

# Florian Rotenburg



Mitteilungsblatt der Feuerwehren des Landkreises Rotenburg (Wümme)

Nr. 81

November 2023



Tag der offenen Tür  
bei der  
Feuerwehr Zeven



Brand in Strohscheune  
zwischen Zeven  
und Oldendorf



JF Visselhövede  
stellt sich den Aufgaben der  
Jugendflamme Teil 1



**Impressum:**

Liebe Leserinnen und Leser,  
Kameradinnen und Kameraden,

**Herausgeber:**

Kreisbrandmeister (KBM)  
Peter Dettmer

in der 81. Ausgabe vom Florian Rotenburg haben die  
Pressesprecherinnen und Pressesprecher unseres  
Landkreises wieder ganze Arbeit geleistet.

**Redaktion:**

Pressewarte des  
Landkreises Rotenburg  
(Wümme)

Es wird von vielen Bränden und Hilfeleistungen zwischen  
Bremervörde und Visselhövede berichtet. Wieder haben sich  
die ehrenamtlichen Feuerwehrleute, teils mitten in der Nacht,  
um das Allgemeinwohl unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger  
gesorgt und gekümmert.

**Layout & Design:**

Matthias Nettsträter  
Sebastian Manske

Doch auch eine Neuerung hat es in der Pressearbeit im  
Landkreis Rotenburg (Wümme) gegeben:

**Redaktionsadresse:**

Redaktion@  
Florian-Rotenburg.org

Tim Gerhard legte am 16.10.2023 aus persönlichen Gründen  
sein Amt als Kreispressesprecher der Freiwilligen  
Feuerwehren im Landkreis Rotenburg (Wümme) nieder.  
Sechs Jahre bekleidete er nun das Amt und dafür möchte ich  
meinen größten Dank ausrichten.

**Herstellung:**

Landkreis Rotenburg (Wümme)  
Hopfengarten 2  
27356 Rotenburg

Wer ich bin?

Vielen Kameradinnen und Kameraden aus dem Südkreis ist  
mein Name bereits bekannt. Doch auch wenn mich noch nicht  
jeder aus dem Kreisgebiet kennt, blicke ich auf rund 10 Jahre  
Erfahrung im Bereich der Pressearbeit in der Feuerwehr  
zurück. In Visselhövede konnte ich bereits viele Einsätze als  
Stv. Stadtpressesprecher abarbeiten.

**Auflage:**

340 Stück  
Kostenlose Verteilung

Als bekannt wurde, dass Tim sein Amt aufgeben wird, stand  
für mich die Kandidatur für das Amt außer Frage. Nach einer  
Briefwahl unter den Stadt- und Gemeindepressesprechern  
konnte ich die Mehrzahl der Stimmen für mich gewinnen.  
Hierfür richte ich noch einmal meinen Dank an alle  
Pressesprecherinnen und Pressesprecher des Landkreises  
aus!

**Erscheinungsweise:**

3 mal pro Jahr  
(März, Juli, November)

**Haftung:**

Für unverlangt eingesandte  
Manuskripte und Fotos wird  
keine Haftung übernommen.  
Wenn erforderlich, wird die  
Redaktion Texte bearbeiten,  
gegebenenfalls kürzen oder  
ergänzen.

Für die Zukunft freue ich mich auf eine gute und ideenreiche  
Zusammenarbeit mit allen Beteiligten aus dem Bereich der  
Feuerwehren, des Landkreises und der anderen  
Organisationen im Landkreis Rotenburg (Wümme).

Viel Spaß beim Lesen der neuen Ausgabe wünscht Euch

Alle Angaben ohne Gewähr.

Jonas Hermonies  
Kreispressesprecher Rotenburg (Wümme)

## Stadt-, Samtgemeinde-, Gemeinde-, und Ortpressewarte des Landkreises Rotenburg (Wümme)

Bereich:	Funktion:	Name:	Vorname:	Kürzel:	E-Mail:
----------	-----------	-------	----------	---------	---------

<b>Landkreis Rotenburg (Wümme)</b>					
Kreispressesprecher	Hermonies	Jonas		<b>jh</b>	kreispressesprecher@gmail.com
Stv. Kreispressesprecher	Schröder	Alexander		<b>as</b>	a.schroeder@feuerwehr-sittensen.de

<b>Brandschutzabschnitt Bremervörde (NORD)</b>					
Stadt Bremervörde	Bartmann	Frank		<b>fb</b>	Frank-Bartmann@t-online.de
Stadt Bremervörde (stellv.)	Kynast	Bastian		<b>bk</b>	stadtschriftwart@bremervoerde.net
SG Selsingen	Mooij	Dennis		<b>dm</b>	dennismooij@freenet.de
Selsingen	Borchers	Simone		<b>bs</b>	simone_borchers@yahoo.de
EG Gnarrenburg	Geestmann	Lasse		<b>lg</b>	pressesprecher@feuerwehr-gnarrenburg.de
Gnarrenburg	Düls	Jannis		<b>jd</b>	pressewart@feuerwehr-gnarrenburg.de
Karlshöfen	Wagner	Paul		<b>pw</b>	p.wagner@feuerwehr-karlshoefen.de

<b>Brandschutzabschnitt Zeven (MITTE)</b>					
SG Sittensen	Schröder	Alexander		<b>as</b>	a.schroeder@feuerwehr-sittensen.de
Sittensen	Schröder	Alexander		<b>as</b>	a.schroeder@feuerwehr-sittensen.de
Vierden	Hauschild	Hendrik		<b>hh</b>	hendrik.hauschild@gmx.de
SG Zeven	Trumann	Justus		<b>jt</b>	trumann32@gmail.com
SG Zeven	Dankers	Jonas		<b>jz</b>	jonasdankers@web.de
Zeven	Hein	Oliver		<b>oh</b>	feuerwehr-zeven-presse@gmx.de
Weertzen	Müller	Christian		<b>cm</b>	christian@mueller-freyerssen.de
SG Tarmstedt	Manske	Sebastian		<b>sm</b>	presse@feuerwehr-tarmstedt.de
Tarmstedt	Manske	Sebastian		<b>sm</b>	presse@feuerwehr-tarmstedt.de
Hepstedt	Nettsträter	Matthias		<b>mn</b>	matthias@netti-online.de
Wilstedt	Becker	Stefan		<b>sb</b>	StefanBecker86@ aol.com

<b>Brandschutzabschnitt Rotenburg (SÜD)</b>					
Stadt Rotenburg	Lins	Phillipp		<b>lr</b>	presse@feuerwehr-rotenburg.de
Stadt Rotenburg	Carstensen	Natascha		<b>nc</b>	presse@feuerwehr-rotenburg.de
Stadt Visselhövede	Kurz	Sebastian		<b>sk</b>	pressestelle@feuerwehr-visselhoevede.de
Visselhövede	Hermonies	Jonas		<b>jh</b>	pressestelle@feuerwehr-visselhoevede.de
SG Bothel	Preißler	Dennis		<b>dp</b>	Presse@FF-Bothel.de
SG Fintel	Lüdemann	Michael		<b>ml</b>	michi8349@web.de
Helvesiek	Lüdemann	Michael		<b>ml</b>	michi8349@web.de
Lauenbrück	Dreßen	Melanie		<b>md</b>	dremelmail@web.de
SG Sottrum	Finke	Timo		<b>ff</b>	finketimo@yahoo.de
SG Scheeßel	Hellwege	Frithjof		<b>fh</b>	Gemeindepressewart-scheessel@scheessel.de
SG Scheeßel	Hoog	Matthias		<b>mh</b>	Gemeindepressewart-scheessel@scheessel.de

<b>Jugendfeuerwehr</b>					
Kreisjugendfeuerwehrwart	Austel	Oliver		<b>oa</b>	kreisjugendwart@kjf-rotenburg.de
stellv. KJFW Nord	Köpsell	Markus		<b>mk</b>	stv.kreisjugendwart.nord@kjf-rotenburg.de
stellv. KJFW Süd	Volckmer	Bianca		<b>bv</b>	stv.kreisjugendwart.sued@kjf-rotenburg.de
FBL Öffentlichkeitsarbeit	Speer	Marlon		<b>ms</b>	fachbereich.oeffentlichkeitsarbeit@kjf-rotenburg.de

<b>Weitere</b>					
Kontakt Redaktion Florian Rotenburg	Nettsträter	Matthias		---	redaktion@florian-rotenburg.org

## Alterstreffen der Stadtfeuerwehren Visselhövede Vom Holzstamm zum Brett

**Visselhövede - 17.06.2023.** Bei bestem Hurricane-Wetter trafen sich gestern die Männer der Altersabteilungen aus dem Stadtgebiet Visselhövede zu ihrem jährlichen Treffen. Nach Corona seit 2020 das erste Mal, das sich die Senioren der Feuerwehr aus den einzelnen Ortschaften getroffen haben. Ausrichter war in diesem Jahr die Feuerwehr Wittorf. Wie sonst üblich, dass man sich Betriebe oder sonstige interessante Gegebenheiten etwas näher erklären und hindurchführen lässt, fand das diesjährige Treffen in Hemsbünde beim Sägewerk Hinrich Feldmeyer in Hemsbünde statt.

Ca. 70 Senioren trafen sich bereits am Vormittag um 10 Uhr und wurden durch den Betriebsleiter Jörg Schröder begrüßt, der seit 47 Jahren dem Unternehmen Hinrich Feldmeyer angehört. Zuerst gab es einen kleinen theoretischen Ausflug in die Geschichte des Unternehmens, bevor es auf dem großen Gelände zur ersten Position geht, dort wo das Holz in Stämmen, welches vorher durch den Besitzer des Unternehmens Deutschlandweit persönlich eingekauft wird, entladen und in einem Lagersystem gestapelt wird.



Für die Kameraden, die nicht mehr so ganz gut zu Fuß unterwegs sind, stand auf dem weitläufigen Rundgang ein Golfcart bereit. Von der Lagerstelle für Stämme ging es vorbei an den ersten Sägen, die die Stämme auf eine feste Länge bringen in eine Maschine, die die Borke vom Stamm abschält. Dieses wird aus verschiedenen Gründen gemacht. Zum einen, um möglichst viele Schmutzpartikel wie Sand zu entfernen, um die im nachfolgenden Prozess Messerscharfen Sägeblätter zu schonen.

Vom Sägen und Packen geht es in die erste Trocknung im Außenbereich, wo jedes Holzpaket mit einem Barcode erfasst ist, auf dem auf diesem riesigen Areal alle Holzpakete, z.B. bei der Inventur oder der Kommissionierung, wiedergefunden werden können. Was viele bis zu diesem Vormittag nicht wussten, dieses Sägewerk gehört zu den modernsten in ganz Europa. Eindrucksvoll konnte dieses in der Besäumungsanlage betrachtet werden, wo ein Mitarbeiter einen Joystick bedient, das Brett mit einem Laser einteilt und somit vorgibt, wie das Brett beim nächsten Arbeitsgang auf Breite gesägt wird. Hier ist einer der wichtigsten Plätze im Unternehmen, denn hier wird über die Qualität entschieden.

Nach rund zwei Stunden Führung über das gesamte Betriebsgelände, Erklärungen und geduldigem Beantworten der vielen Fragen durch die wissbegierigen Senioren, ist dieser Teil ausgeklungen. Nach einem gemeinschaftlichen Gruppenfoto ging es für Jörg Schröder wieder an die Arbeit und für die Feuerwehrmänner zum gemeinsamen Mittagessen in das Schützenhaus nach Wittorf. Bei bestem Wetter und leckerem Essen, mit dem ein und anderem Getränk, lies es sich gut aushalten und ganz klar, es wurden auch viele Erinnerungen erzählt aus den gemeinsamen Feuerwehrjahren, den Einsätzen und alles andere, was diese Generationen erlebt haben.



Ein großes Dankeschön geht an die Feuerwehr Wittorf für die Ausrichtung dieser großartigen Veranstaltung. Im kommenden Jahr findet gewiss wieder ein Alterstreffen statt, dann ist der Ausrichter die Feuerwehr Ottingen.

Text und Fotos: Stadtbrandmeister Kai-Olaf Häring



Treffen mit dem Kreisfeuerwehrverband Rotenburg / Wümme wurden kreiseinheitlichen Themen besprochen. Der neu gegründete Arbeitskreis für die Brandbekämpfung an Fahrzeugen mit alternativen Antrieben hat sich 2022 mehrmals getroffen und weitere Treffen werden folgen.

Zum Abschluss seines Jahresberichtes dankte Henning Herzig seinem Vorgänger Hans-Jürgen Behnken und dem Vorstand für die gute Zusammenarbeit und für die Unterstützung in seinem ersten Jahr. Weiter dankte Herzig dem gesamten Vorstand des Kreisfeuerwehrverbandes Bremervörde e.V. für die gute Zusammenarbeit in 2021.

Von Seiten der Fachbereichsleiter berichtete Kreisjugendfeuerwehrwart Oliver Austel über den aktuellen Mitgliederstand in den Kinder- und Jugendfeuerwehren und er gab einen Einblick über die in diesem Jahr durchgeführten Wettbewerbe und Veranstaltungen. In seinem Bericht ging er auch noch auf die von den Kinder- und Jugendfeuerwehrwarte geleistete Arbeit und auf die Arbeit der Kreisjugendfeuerwehrlieferung ein. Er bedankte sich bei allen Beteiligten für die im Jahr 2022 geleistete Arbeit.

Landes- und Kreisfrauensprecherin Sabine Schröder berichtete über aktuelle Themen aus dem Landesfeuerwehrverband und von ihrer Arbeit auf Kreisebene.

Gewählt wurden in diesem Jahr Ronald Krause als neuer Beisitzer für die Samtgemeindefeuerwehr Selsingen und Herbert Meer als neuer Kassenprüfer.

Um ihre Leistungen und Arbeit innerhalb der Feuerwehr und darüber hinaus zu würdigen, wurden folgende Kameraden mit der Ehrenmedaille des Kreisfeuerwehrverbandes Bremervörde e.V. ausgezeichnet.

Oberbrandmeister Herbert Meyer  
Hauptlöschmeisterin Birgit Hauschild-Dreyer  
Löschmeister Pascal Voigt  
Hauptlöschmeister Marcus Krönke  
Erster Hauptlöschmeister Bernd Wichern  
Erste Hauptfeuerwehrfrau Nadine Schomaker

Brandmeister Heiko Kynast  
Brandmeister Hans-Dieter Müller  
Brandmeister Marcel Leenheer



Weiter wurde der scheidende Gemeindebrandmeister Gnarrenburg, Ingo Kück, mit dem Deutschen Feuerwehrehrenkreuz in Silber für seine Verdienste zum Wohle der Feuerwehr durch den Vize-Präsidenten des LFV Uwe Quant geehrt. Kreisbrandmeister Peter Dettmer wurde von Uwe Quaste für seine Arbeit in der Feuerwehr mit der silbernen Ehrennadel des Landesfeuerwehrverband Niedersachsen ausgezeichnet.



In ihren Grußwörtern bedankten sich die Gäste für die im letzten Jahr geleistete Arbeit und für das Engagement, welches wichtig für die Arbeit in den Feuerwehren ist und für die gute Zusammenarbeit innerhalb der verschiedenen Gremien auf Kreis- und Landesebene. Nach gut zwei Stunden konnte Henning Herzig die Versammlung schließen.

## 13 Feuerwehren der Samtgemeinde Sottrum kämpfen um Pokale zahlreiche Fahrzeugübergaben in Schleeßel

**Schleeßel (ff).** Als Gemeindebrandmeister Björn Becker am späten Sonntagnachmittag vor den angetretenen Wettkampfgruppen der 13 Feuerwehren die einzelnen Platzierungen bekannt gab, kannte der Jubel bei den Brandschützern aus Clüversborstel keine Grenzen mehr. Beim Samtgemeinde Feuerwehrtag am 02. Juli in Schleeßel gingen sie als Sieger der Wettbewerbe hervor. Diese wurden nach Heimberg Fuchs durchgeführt und fanden erstmals wieder nach der Corona bedingten Pause statt. Als Zweitplatzierter der Gesamtwertung errang Winkeldorf den Pokal, gefolgt von den Brandschützern aus Stuckenborstel.

Björn Becker und sein Team aus Wertungsrichtern bescheinigten allen Teilnehmern der einzelnen Wehren einen sehr guten Auftritt und merkten zufrieden an, dass die Ortswehren im Ernstfall sehr gut aufgestellt sind.

In seiner Begrüßungsrede, in der er Samtgemeindebürgermeister Holger Bahrenburg, Bürgermeister Julian Loh, Kreisbrandmeister Peter Dettmer und Matthias Röhrs von Ordnungsamt begrüßte, sprach er ein großes Lob und Dankeschön an die Ortsfeuerwehr Schleeßel und deren Ortsbrandmeister Jürgen Meyer aus. Weiterhin lobte er die perfekte Organisation und Durchführung dieser Veranstaltung und dankte allen Beteiligten, die zum Gelingen beigetragen haben, für Ihre geleistete Arbeit.

Bei dieser Gelegenheit nutzte der Gemeindebrandmeister die Chance und präsentierte, mit ein paar lustigen Anekdoten, stolz die einzelnen neuen Fahrzeuge der Feuerwehren in der Samtgemeinde Sottrum, die seit Beginn der Corona-Pandemie angeschafft wurden und es zu keiner offiziellen Übergabe kommen konnte. So hatten alle Anwesenden, von den Feuerwehrkamerad: innen bis hin zu den Einwohnern, die Möglichkeit sich einen Überblick der neuen und zum Teil gebrauchten Fahrzeuge zu verschaffen. Auch bei der Anschaffung und der notwendigen Umbaumaßnahmen der einzelnen Fahrzeuge wurden unzählige und ehrenamtliche Arbeitsstunden geleistet. Beckers Dank gilt vor

allem der Verwaltung für die angenehme Zusammenarbeit und allen beteiligten Kameraden, die bei den Umbauarbeiten geholfen haben. Stellvertretend für alle bedankte sich Becker namentlich bei seinem Stellvertreter Florian Laue, der diese Arbeiten organisierte und unterstützte. Im Einzelnen wurden folgende Fahrzeuge in den letzten Jahren an die Ortswehren übergeben. Im Jahr 2019 ein Tanklöschfahrzeug (TLF) für die Ortsfeuerwehr Ahausen. Drei weitere Fahrzeuge folgten im Jahr 2020, ein Einsatzleitwagen (ELW) für die Samtgemeinde Feuerwehr, ein weiteres Tanklöschfahrzeug (TLF), diesmal für die Brandschützer in Böttersen und ein Neufahrzeug Tragkraftspritzenfahrzeug mit Wassertank (TSF-W) für die Ortsfeuerwehr Stapel. Die Mitglieder der Ortsfeuerwehr Hassendorf freuten sich im Januar 2021 über ein gebrauchtes Löschgruppenfahrzeug 10/6.



In diesem Jahr konnten bereits zwei weitere Fahrzeuge in Dienst gestellt werden. Ein Tanklöschfahrzeug (TLF) auf einem Unimog-Fahrgestell für die Ortsfeuerwehr Horstedt, dieses Neufahrzeug ist auch Bestandteil der Kreisbereitschaft Rotenburg. Sowie einen T5 Bus für den im letzten Jahr eingestellten hauptamtlichen Gerätewart der Samtgemeinde Sottrum. Schlusspunkt setzte in der letzten Woche die neu angeschaffte Tragkraftspritze (TS) für die Brandschützer aus Eversen. Nicht unerwähnt bleiben soll die bereits offizielle Übergabe eines neuen Mannschaftstransportwagens (MTW) an die Ortsfeuerwehr Sottrum.

In seiner Begrüßungsrede stellte Samtgemeindebürgermeister Holger Bahrenburg noch einmal die Wichtigkeit und

Bedeutung einer gut aufgestellten und ausgerüsteten Feuerwehr dar. Mit diesen Investitionen wurde auch in die Sicherheit aller Bürgerinnen und Bürger in der Samtgemeinde

Sottrum investiert, so der Verwaltungschef. Auch er schloss seine Rede mit dem Dank an die Ortsfeuerwehren und deren Mitglieder für ihren Einsatz im Ehrenamt ab.

## Ortsfeuerwehr Visselhövede übt Wasserrettung am Visselsee

**Visselhövede - 24.06.2023 (jh).** Sommer hat begonnen und immer mehr Visselhöveder:innen gehen im Visselsee schwimmen. Leider auch immer wieder Personen, die des Schwimmens noch nicht mächtig sind oder aufgrund des zum Teil kalten Wassers, plötzlich einen medizinischen Notfall erleiden und deshalb nicht mehr in der Lage sind, sich über Wasser zu halten. Der erste Ansprechpartner für eine Wasserrettung ist in aller Regel die Feuerwehr, wenn die DLRG (Deutsche-Lebens-Rettungs-Gesellschaft) keinen festen Überwachungspunkt an einem Badesee hat. Um nicht unvorbereitet in einen solchen Notfall zu gelangen, hat sich die Ortsfeuerwehr Visselhövede am vergangenen Freitag die DLRG Ortsgruppe Bad Fallingbostal zu einem Übungsabend eingeladen.



Nach einer kurzen Vorstellung der DLRG, mit ihren verschiedenen Fähigkeiten und Spezialisten, verlegte man die Übung direkt an den Visselsee um in der Praxis eine Wasserrettung zu üben. Passend zum Sommer hatte die Stadt Visselhövede bereits erste Rettungsringe am See platziert, welche sogleich in die Übung einbezogen wurden. So wurde das Ansprechen der hilflosen Person geübt, aber auch das korrekt Zuwerfen des Rettungsringes oder verschiedener Leinen, mit denen die Person zum Uferrand gezogen



werden könnte. Dankenswerterweise haben sich zwei Kameraden bereit erklärt, sich ins kühle Nass zu begeben und die „Opfer“ zu spielen.

Auch die Rettung von bewusstlosen Personen aus dem Wasser wurde geübt. Hier stellte sich als besonders schwierig das Herausheben der Person aus dem Wasser dar. Nur mittels vieler Hände gelingt es am Steg des Visselsees die bewusstlose Person dem Rettungsdienst zu übergeben. Gut drei Stunden waren die Kollegen der DLRG Bad Fallingbostal in Visselhövede zu Gast und konnten viele wertvolle Tipps und Tricks zu Rettung von Personen aus dem Wasser vermitteln. Deshalb einen großen Dank an die DLRG für diesen besonderen Übungsabend!





## Gutes Miteinander, zu wenig Respekt – Blaulichtrunde trifft Politik

**Bremervörde.** Einen vertrauensvollen Austausch hinter verschlossenen Türen: Dies sollte die sogenannte Blaulichtrunde ermöglichen, die am Mittwoch, dem 26. Juli, beim DRK-Kreisverband Bremervörde stattfand. Vertreter von Polizei, DRK, DLRG und Feuerwehr nutzten die Gelegenheit, um dem Bundestagsabgeordneten Oliver Grundmann (CDU) und seinem Parteifreund aus dem Landtag, Dr. Marco Mohrmann, zu sagen, wo bei ihnen der Schuh drückt. Ein zentraler Punkt in der Debatte: Respekt. Oder genauer: der Mangel daran.

Zuvor hatten die Funktionsträger der Einsatzkräfte ihre Anliegen geschildert. Mehrfach thematisiert worden sei ein zunehmender „Mangel an Respekt“ beziehungsweise ein „Aufwuchs an Respektlosigkeiten“ gegenüber den Einsatzkräften. Dies sei mittlerweile ein gesellschaftliches Problem und einer der Gründe für wachsenden Zuspruch im extremistischen Lager sowie dafür, dass „ehrllicherweise viele Dinge nicht mehr funktionieren“. Es sei auch Aufgabe der Politik, Lösungsvorschläge zu entwickeln, sagte Grundmann.



„Ich hoffe darauf, dass der politische oder gesellschaftliche Mainstream sich ändert“, erklärte Grundmann auf Nachfrage. Es müssten künftig wieder verstärkt Themen wie „Respekt, Recht und Ordnung, Sauberkeit“ in den Vordergrund rücken. „Dinge, die wir jahrzehntelang in Deutschland hatten“, so der Bundestagsabgeordnete. „Wenn es stattdessen weiterhin Diskussionen um Datenschutz und Zuständigkeiten gebe,

„dann werden wir scheitern“. Die Hoffnung im konservativen politischen Lager sei, dass diese Einsicht nun wächst. „Die muss bei uns weit weniger wachsen als bei anderen Parteien“, so der Christdemokrat mit Blick auf die Bundesregierung.

Vorhandene Missstände und Probleme müssten endlich wieder klar benannt werden, plädierte auch Dr. Marco Mohrmann und nannte die Clan-Kriminalität als Beispiel. Zudem thematisierte Mohrmann die zuvor von den Gesprächsteilnehmern beklagte „Vollkasko-Mentalität“ in wachsenden Teilen der Gesellschaft. Es gebe eine sehr hohe Erwartungshaltung großer Teile der Bevölkerung gegenüber den Uniformträgern.



Fragen und Wünsche hatte die Feuerwehr unter anderem mit Blick auf Ausbildungsmöglichkeiten im Gepäck. Wichtig sei zudem das Equipment: Die Feuerwehr von heute könne die Einsätze von morgen nicht mit der Ausrüstung von gestern absolvieren, fasste Kreisbrandmeister Peter Dettmer den Bedarf der Feuerwehr nach moderner Ausrüstung zusammen.

Auch wenn ihm bewusst sei, dass die Kosten für Fahrzeuge und Co. teils enorm gestiegen seien. Immerhin habe sich bei den Investitionen in den vergangenen Jahren in den Kommunen vieles zum Positiven entwickelt, lobten Dettmer und auch Stadtbrandmeister Nils Schwarz. Von Landesseite bestehe aber Nachholbedarf.

(Text/Fotos: Bremervörder Zeitung, Thomas Schmidt)

## Feuerwehr übt in abrisssreifen Gebäude

**Sittensen (as).** Beim traditionellen Sonntagsdienst der Sittenser Feuerwehr am Sonntagmorgen, des 30. Juli, hatten die Brandschützer ein Besonderes Übungsobjekt zur Verfügung gestellt bekommen. In der Nordstraße stand ein abrisssreifes Einfamilienhaus.



Gegen kurz nach 8 Uhr wurde die Feuerwehr zu einem Brand in dem Wohnhaus mit Menschenleben in Gefahr gerufen. Bei Eintreffen des ersten Fahrzeugs drang bereits dichter Rauch aus dem Gebäude. Umgehend gingen mehrere Trupps unter Atemschutz zur Personensuche ins Gebäude vor. Insgesamt mussten vier Personen aus dem brennenden

Gebäude gerettet werden. Dafür mussten mehrere Türen gewaltsam geöffnet werden. Anschließend galt es den Brand zu löschen, der sich im Erdgeschoss befand. Das Feuer hatte sich bereits ins erste Obergeschoss durchgefressen. Von außen musste eine Riegelstellung zum Nachbargebäude eingerichtet werden.



Rund um war es eine gelungene Übung. Die Feuerwehr Sittensen bedankt sich bei der Firma Riepshoff Bau für das zur Verfügung stellen des Übungsobjektes. Solche Objekte bieten der Feuerwehr die Möglichkeit sehr realitätsnah zu üben. Hier kann mit Wasser ins Gebäude vor gegangen werden und das gewaltsame Öffnen der Türen geübt werden.

## Spende für die Feuerwehr Bremervörde Förderverein übergibt Laserdrucker und Monitore für Einsatzleitwagen

**Bremervörde (fb).** Der Förderverein der Ortsfeuerwehr Bremervörde hat es sich zur Aufgabe gemacht, das Feuerwehrwesen, die Kameradschaft, die Jugend-feuerwehr, die Kinderfeuerwehr und die Öffentlichkeitsarbeit zu fördern und zu unterstützen. So konnte der erste Vorsitzende des Fördervereins, Daniel Hartmeyer, kürzlich an den stellvertretenden Ortsbrand-meister Hendrik Holst und Kassenwart Nico von Reith, einen hochwertigen Farblaserdrucker sowie zwei neue 19 Zoll-Bildschirme für den Einsatzleitwagen (ELW) übergeben.

Nachdem das Führungsfahrzeug der Bremervörder Ortsfeuerwehr im Frühjahr zum Aufbauhersteller gebracht wurde, konnten dort die aufwendigen Arbeiten durch-geführt



werden, die sehr viel Zeit in Anspruch nahmen, wie Hendrik Holst erklärte. „So mussten die technischen Geräte in das Energiekonzept

eingepasst werden und den geltenden UVV Standarts angepasst werden, was sehr kostenintensiv war“, erklärte Holst die hohen Investitionskosten. Die technische Aufwertung des Fahrzeugs trägt dazu bei, dass das Team des ELW an Einsatzstellen dadurch weitaus effizienter arbeiten und gerade bei größeren Schadenslagen diese organisieren, abarbeiten und dokumentieren kann, betonte auch Kassenwart Nico von Reith während der Übergabe und verwies auch auf den einsatztaktischen Wert des Fahrzeugs. So wird der ELW nicht nur zu Einsätzen im gesamten Stadt-gebiet alarmiert und kommt damit allen Einwohnern Bremervördes zugute sondern

wird auch als Führungsfahrzeug in der Kreisfeuerwehrbereitschaft Nord eingesetzt.

Durch eine großzügige Spende des Fördervereins der Ortsfeuerwehr Bremervörde konnten in den Einsatzleitwagen ein hochwertiger Farblaserdrucker und zwei 19 Zoll-Bildschirme eingebaut werden. Der stellvertretende Ortsbrandmeister Hendrik Holst (Mitte) betonte die Wichtigkeit des Fahrzeugs gerade bei größeren Schadenslagen. Rechts der erste Vorsitzende des Fördervereins, Daniel Hartmeyer mit Kassenwart Nico von Reith (links).

## Vierden siegt bei Samtgemeinde-Wettkämpfen

**Klein Meckelsen (as).** Freitagabend, des 4. August, fanden beim Klein Meckelsener Dorfzentrum die Wettkämpfe der Feuerwehren aus der Samtgemeinde Sittensen nach den neusten Bestimmungen des Landes Niedersachsen statt. Nachdem der Klein Meckelsener Ortsbrandmeister Thomas Schnackenberg und Gemeindebrandmeister Torben Henning alle Anwesenden begrüßt hatte, ging es auch schon los. Glücklicherweise hatte der regen für den Abend eine kleine Pause eingelegt.



Den Sieg konnte die Freiwillige Feuerwehr Vierden mit 100 % für sich entscheiden. Knapp dahinter lagen auf Platz zwei und drei Hamersen (100 % knapp drei Sekunden langsamer als die ersten) und Kalbe (99,96 %). Weitere Platzierungen waren Groß Meckelsen (99,96 %), Klein Meckelsen (99,94 %), Freetz (99,88 %), Wohnste (99,84 %) und Lengenbostel (99,82 %) und Tiste (99,82 %).

Insgesamt galt es drei Module zu absolvieren. Als Erstes musste eine Löschübung durchgeführt werden. Hierbei gilt es, einen Kleinbrand ohne die Gefahr der Ausbreitung zu löschen. Die Wasserentnahme erfolgt aus einem Unterflurhydranten. Anschließend muss der Angriffstrupp mit einem C-Rohr ein Brandbekämpfungsziel, einen Behälter mit 100 Liter Wasser befüllen. Nachdem ein Schlauchplatzer mit der B-Leitung, die von der Pumpe zum Verteiler simuliert wurde, muss ein zweiter Behälter mit weiteren 100 Litern Wasser befüllt werden. Anschließend war die Übung beendet.



Die zweite Übung besteht aus dem Herstellen einer Wasserversorgung aus dem offenen Gewässer. Hier gilt es, so schnell wie möglich eine Saugleitung zusammen zu kuppeln. Diese wird in trockener Weise aufgebaut. Als Letztes muss der Maschinist des Fahrzeugs ein Parcours aus Schlauchbrücken und Leitkegel

sowie eine Einparkübung rückwärts absolvieren. Hier soll die Fertigkeit des eingesetzten Maschinisten überprüft werden.



Gemeindebrandmeister Torben Henning freute sich, dass sich in diesem Jahr wieder ein Ausrichter für die Wettkämpfe gefunden habe. Kreisbrandmeister Peter Dettmer dankte den teilnehmenden Gruppen für die Bereitschaft an der Teilnahme an den Wettkämpfen. Das werde leider immer weniger im Landkreis, dass sich Feuerwehren dafür bereit erklären. Die ersten drei Platzierungen erhielten einen Pokal.

Für das leibliche Wohl hatte die ausrichtende Wehr bestens gesorgt. Zahlreiche Besucher machten sich ein Bild von den Wettkämpfen und ließen den Abend mit den teilnehmenden in gemütlicher Runde ausklingen.

## Tag der offenen Tür bei der Feuerwehr Zeven

Zeven (oh). Nach langer Wartezeit konnte die Freiwillige Feuerwehr Zeven Anfang Juni 2023 ihr neues Feuerwehrhaus am Südring 23 beziehen. Natürlich sollten die Tore des neuen Gebäudes auch für die Öffentlichkeit geöffnet werden und nachdem alles in dem neuen Feuerwehrhaus seinen Platz gefunden hat, wurde am 26. August 2023 ein Tag der offenen Tür veranstaltet.

Viel Vorbereitung wurde investiert, um den interessierten Gästen einen schönen Tag bei der Feuerwehr zu bereiten. Sämtliche Bereiche des Gebäudes wurden zugänglich gemacht und rund um das Feuerwehrhaus konnten verschiedene Feuerwehrfahrzeuge besichtigt werden. An verschiedenen Hüpfburgen konnten die jüngsten Gäste überschüssige Energie loswerden und das große Kuchenbuffet in der Halle lud zum gemütlichen Verweilen ein. Neben weiteren Feuerwehren aus der Samtgemeinde, die diesen Tag ebenfalls unterstützten, waren auch das Deutsche Rote Kreuz und die Polizei vor Ort – denn bei den vielen Einsätzen agieren sie ebenfalls stets als Team und arbeiten eng zusammen.

Der Verein für die Förderung der Notfallversorgung Sittensen, Zeven, Tarmstedt bot den Gästen kurzerhand eine Möglichkeit zur Anwendung der Ersten Hilfe an und auch viele Kinder nutzten die Gelegenheit und



übten die Herz-Lungen-Wiederbelebung unter sachkundiger Aufsicht. Bei der Kinder- und Jugendfeuerwehr sowie dem Jugendrotkreuz gab es tolle Mitmachaktionen und der Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Zeven e.V. informierte über seine wichtige Arbeit. Schließlich konnte an einem Löschtrainer der Umgang mit einem Feuerlöscher praktisch geübt und ein brennender Mülleimer sicher gelöscht werden. Im Obergeschoss des Gebäudes waren Kurzfilme zur Arbeit der Feuerwehr sowie die spannende Geschichte der Feuerwehr Zeven zu sehen – wer dies verpasst hat, kann das auf YouTube zuhause nachholen.

Wer sich bei all den Eindrücken stärken musste, konnte das bei einer leckeren Suppe,

frisch gebackenem Butterkuchen oder der klassischen Bratwurst tun, denn rund um das Gebäude gab es hierzu ein reichhaltiges Angebot.

Über den Tag verteilt fanden zudem verschiedene praktische Vorführungen statt und zeigten die technische Rettung, eine Präsentation der Jugendfeuerwehr und natürlich einen Brandeinsatz.



Die Gäste zeigten sich sehr interessiert an den Darbietungen und waren beeindruckt von der professionellen Ruhe, welche bei den Übungen an den Tag gelegt wurde. „Ich würde wahrscheinlich panisch werden“, gab eine Besucherin zu, als sie den Verkehrsunfall beobachtete. Eines jedoch suchten die Gäste vergebens – vielfach wurde nach der Rutschstange gefragt. Trotz seiner beeindruckenden Größe verfügt das Gebäude über keine Rutschstange, denn diese ist bei Berufsfeuerwehren zu finden, bei denen im Obergeschoss Schlafräume vorhanden sind. Die Rutschstange verkürzt im Alarmfall den Weg vom warmen Bett in die Fahrzeughalle. Da es sich bei der Feuerwehr Zeven jedoch um eine freiwillige Feuerwehr handelt, sucht man auch Betten vergebens. Im Alarmfall werden die Feuerwehrangehörigen über ihren „Pieper“ alarmiert und kommen dann von der Arbeit, von zuhause oder wo auch immer her und begeben sich dann zum Feuerwehrhaus.

Im Laufe des Tages wurde der Feuerwehr



Zeven noch eine weitere Ehre zuteil. Der Verein zur Förderung der Notfallversorgung (VFN) stiftete der Feuerwehr einen externen automatischen Defibrillator (AED), welcher mit Spendengeldern finanziert werden konnte. Dies wurde durch eine großzügige Spende von Frau Stratmann-Egbers, deren Mann im Vorjahr an plötzlichem Herztod verstarb. Aus diesem traurigen Anlass bat sie schließlich um Spenden an den VFN. Zukünftig wird der AED im Außenbereich des Gebäudes platziert werden und so für jeden im Notfall zur Verfügung stehen und hoffentlich Leben retten können.



Am Ende des Tages war die Feuerwehr sehr zufrieden mit dem Tag der offenen Tür und den schätzungsweise mehreren tausend Gästen. Danach ging es wieder fleißig ans Aufräumen, denn der nächste Einsatz kommt bestimmt.

## Regionalentscheid der Feuerwehren in Beverstedt

**Minstedt/Hönau-Lindorf/Mehedorf (bk).** Seit Wochen haben sich die Feuerwehren vorbereitet. Die drei Ortsfeuerwehren aus dem Stadtgebiet Bremervörde, Hönau-Lindorf, Mehedorf und Minstedt, nahmen am 17. September am Regionalentscheid in Beverstedt teil. Hier absolvierten sie die vier Module Maschinistenprüfung, Kuppeln einer Saugleitung, Löschangriff und Atemschutz. Aus dem Landkreis Rotenburg/Wümme hatten sich 11 Gruppen beim Kreisentscheid 2022 in Hönau-Lindorf für den Regionalentscheid qualifiziert. Insgesamt 69 Wettbewerbsgruppen aus den Landkreisen Celle, Cuxhaven, Harburg, Heidekreis, Lüchow-Dannenberg, Lüneburg, Osterholzscharmbeck, Rotenburg/Wümme, Stade, Uelzen und Verden nahmen teil.



Beginn der Wettbewerbe war bereits um 8 Uhr. Diese erstreckten sich dann über den gesamten Sonntag, bevor es dann gegen 18 Uhr zur Siegerehrung kam. Während der gesamten Zeit wurden alle Feuerwehrangehörigen und Besucher bestens

versorgt. Rund um die Wettbewerbe gab es verschiedene Speisen und interessante Aussteller. Rund um die Wettbewerbe galt es viel Organisatorisches zu erledigen, deshalb unterstützen viele umliegende Ortsfeuerwehren die Feuerwehr Beverstedt bei der Durchführung. Die 13 Erstplatzierten haben sich für den Landesentscheid qualifiziert. Die Ortsfeuerwehren aus dem Landkreis Rotenburg (Wümme) belegten folgende Platzierungen:

Platz 52. Groß Meckelsen  
Platz 49. Minstedt  
Platz 34. Freetz  
Platz 30. Hönau-Lindorf  
Platz 29. Lavenstedt  
Platz 28. Mehedorf  
Platz 24. Westertimke  
Platz 21. Tiste  
Platz 18. Vierden

Qualifiziert zum Landesentscheid:

Platz 9. Kalbe  
Platz 2. Klein Meckelsen



## Zweiter Truppmann-Teil 1 Lehrgang erfolgreich abgeschlossen 21 Feuerwehrfrauen- und Männer erfolgreich ausgebildet

**Wohnste (as).** Am Samstagnachmittag, des 23. September konnte der zweite Truppmann-Teil 1 Lehrgang der Feuerwehren in der Samtgemeinde Sittensen in diesem Jahr erfolgreich abgeschlossen werden. In dem rund sechswöchigen Lehrgang lernten die elf Feuerwehrfrauen und zehn Feuerwehrmänner das einmal eins der Feuerwehr. Sie wurden von motivierten Ausbildern aus der ganzen

Samtgemeinde ausgebildet.

In Praxis und Theorie erlernten die Feuerwehrleute dabei unter anderem die rechtlichen Grundlagen für den Feuerwehrdienst, einsatztaktische Vorgehensweisen im Brand- und Hilfeleistungsfall sowie Rechtsgrundlagen für den Feuerwehrdienst. Die 150 Stunden

umfassende Ausbildung enthält auch den Erste Hilfe Lehrgang.



Unter den Augen von Hans-Dieter von Elling, dem stellvertretenden Kreisausbildungsleiter und Abschnittsleiter Henning Herzig, legten die Teilnehmer Ihre Prüfung in der Theorie sowie anschließend in der Praxis ab. Die Grundlagen dieses Lehrgangs schließt nun eine Zweijährige Ausbildung in den Ortswehren an. Nachdem von Elling die Lehrgangsbescheinigungen an alle Feuerwehrleute verteilt hatte, gab er den frisch gebackenen Feuerwehrleuten noch eines mit auf den Weg. „Ihr habt nun den ersten Teil eurer Ausbildung abgeschlossen. Ihr habt ein Recht auf weitere Ausbildung, fordert es bei euren Ortsbrandmeistern ein“ so von Elling. „Die Türen für weitere Lehrgänge stehen euch nun offen“. Abschnittsleiter Henning Herzig überbrachte auch die Grüße von Kreisbrandmeister Peter Dettmer und gratulierte den Feuerwehrleuten im Namen der Kreisfeuerwehr zum bestandenen Lehrgang. An einem Abend war auch der Notfallseelsorger Andreas Hellmich zu Gast und schulte die jungen Leute in „Stressbewältigung im Feuerwehrdienst“.

Für Samtgemeindeausbildungsleiter Jens

Nutbohm war dieser Lehrgang eine saubere Sache. Besonders gefallen hatte ihm, dass alle als Team zusammengearbeitet haben. Abschließend dankte er allen Ausbildern. Gemeindebrandmeister Torben Henning freute sich ebenfalls, dass der zweite Lehrgang erfolgreich abgeschlossen wurde und gratulierte den Frauen und Männern. Auch Nico Burfeind der Vorsitzende des Brandschutzausschusses ließ es sich nicht nehmen bei der Prüfung des Feuerwehr-Nachwuchses dabei zu sein.



**Die Teilnehmer mit Ihren Ausbildern**

Samtgemeindebürgermeister Jörn Keller überbrachte nicht nur Grußworte, sondern er hat an diesem Lehrgang auch teilgenommen. Er habe den Lehrgang komplett durchgezogen um das Grundwissen eines Feuerwehrmannes zu erlernen, damit er besser verstehen kann welchen Aufgaben die Feuerwehrleute gewachsen sein müssen. Und auf was es in der Feuerwehr drauf ankommt.

Aufgrund der guten Mitgliederentwicklung in der Samtgemeinde Sittensen war dieser zweite Lehrgang notwendig. Für den nächsten Lehrgang im Frühjahr stehen auch schon wieder einige Anwärter in den Startlöchern.

## **Hinrich Kaiser nach 36 als Ortsbrandmeister der Ippensener Feuerwehr verabschiedet**

**Ippensen - 29.07.2023 (as).** 36 Jahre war Hinrich Kaiser als Ortsbrandmeister der Feuerwehr Ippensen im Amt. Samstag-nachmittag wurde er im Rahmen einer kleinen Feier beim Ippensener Sportplatz feierlich verabschiedet. Nachdem sein Nachfolger Matthias Bösch alle Anwesenden begrüßt hatte, ließ er Hinrich seine Amtszeit Revue

passieren. Hinrich war 1974 in die Feuerwehr eingetreten. 1987 wurde er zum Ortsbrandmeister der Feuerwehr Ippensen gewählt. Und blieb bis heute im Amt. Aufgrund des Erreichens der gesetzlichen Altersgrenze wird er im Herbst in den Feuerwehrruhestand gehen.

### Hinrich der Bescheidene

Gemeindebrandmeister Torben Henning bedankte sich ebenfalls für die lange Amtszeit. Vier Gemeindebrandmeister habe Hinrich erlebt. Er sei auch der Dienstälteste Ortsbrandmeister im Landkreis Rotenburg (Wümme) gewesen. „36 Jahre, das muss man sich erst mal auf der Zunge zergehen lassen“, so Torben Henning. Er schätze Hinrich in seiner ruhigen und bescheidenen Art. Er nannte ihn „Hinrich der Bescheidene“. Als Dank überreichte er ihm einen Präsentkorb.



### So viel Engagement gibt es immer weniger

Bürgermeister Harald Schmitthen bedankte sich im Namen der Gemeinde Vierden. Einen weiteren Dank sprach er seiner Frau Helga aus. Seinem Nachfolger wünschte er eine glückliche Hand. Abschnittsleiter Henning Herzig sprach einen großen Dank von der Kreisfeuerwehr aus. „So viel ehrenamtliches Engagement gibt es immer weniger“.

Zu guter Letzt kam Hinrich Kaiser selbst zu Wort. Er bedankte sich für die vielen Jahre bei seinen Kameraden und auch



Ortsbrandmeister und Stellvertretern aus den Nachbarwehren, die zahlreich erschienen waren. Besonders bedankte er sich bei Heino Lühmann, seinem Stellvertreter für die gemeinsame Zeit. „Heino macht das ja auch schon dreißig Jahre“. Anschließend klang der Nachmittag bei Kaffee und Kuchen in gemütlicher Runde aus.



Von links: Stellvertretender Ortsbrandmeister Heino Lühmann, Bürgermeister Harald Schmitthen, Ortsbrandmeister Matthias Bösch, Hinrich Kaiser und Gemeindebrandmeister Torben Henning

## Großaufgebot der Feuerwehr in Bevern Dacharbeiten führen zu verheerendem Dachstuhlbrand und Verkehrsunfall

**Bevern (bk).** Am 23. September gegen neun Uhr wurden die Ortsfeuerwehren aus Bevern, Bremervörde, Hesedorf, Elm, Minstedt, Spreckens, Deinstedt und Selsingen zu einem Großeinsatz gerufen. Die Ursache: Ein Dachdecker erlitt einen Kreislaufkollaps während Arbeiten am Dach und entzündete infolgedessen vermutlich die Dachpappe. Daraufhin breitete sich das Feuer weiter aus. Glücklicherweise handelte es sich hierbei um eine geplante Einsatzübung, welche von dem Stellvertretenden Ortsbrandmeister Hendrik

Liebelt und von Gustav Sommer der Ortsfeuerwehr Bevern lange und detailliert geplant wurde. Alarmiert wurden die Einsatzkräfte dennoch so, wie zu einem Realeinsatz auch, so das sich erst nach Eintreffen an der Einsatzstelle herausstellte, dass es sich um eine Übung handelte.

### Dramatischer Dachstuhlbrand

Die Situation eskalierte schnell, als der Kreislaufkollaps des Dachdeckers dazu führte, dass die offene Flamme, mit der er arbeitete,



die Dachpappe entzündete. Der Dachstuhl des Gebäudes geriet in Flammen, und der Rauch breitete sich rasch im gesamten Innenraum aus. Schätzungsweise 8-9 Personen galten als vermisst und wurden im Gebäude vermutet. Einsatzleiter Christian Prehn (Feuerwehr Bevern) übernahm die Einsatzleitung der Rettungsmaßnahmen vor Ort. Mithilfe der Drehleiter konnte der kollabierte, schwer verletzte, Dachdecker gerettet und an den Rettungsdienst übergeben werden. Parallel dazu wurden die vermissten Personen im Gebäude durch Atemschutzgeräteträger ausfindig gemacht und gerettet. Dabei kam es zu einem ebenfalls zu einem Atemschutznotfall, bei dem ein Feuerwehrmann aus eigenen Reihen gerettet werden musste.



#### **Verkehrsunfall mit weiteren Verletzten**

Während die Feuerwehr und der Rettungsdienst ihre Kräfte bündelten, um die vermissten Personen im "TA-TÖFF" zu retten,

ereignete sich auf dem nahegelegenen Parkplatz ein schwerer Verkehrsunfall zwischen einem PKW und einem Traktorgespann. Zwei Insassen des PKWs wurden in ihrem Fahrzeug eingeklemmt, während eine dritte Person aus dem Auto geschleudert wurde. Der Treckerfahrer verließ unerlaubt die Unfallstelle, weshalb das Gespann zur Rettung der Personen nicht bewegt werden konnte.



#### **Rettung hat oberste Priorität**

Die Rettung der verletzten Personen hatte höchste Priorität. Feuerwehr und Rettungsdienst arbeiteten dabei zusammen, um die Verletzten zu retten und zu versorgen. Es erfolgte eine Wasserförderung über eine lange Wegstrecke, da der nächste Hydrant lagebedingt etwa 200 Meter (Luftlinie) entfernt war. Insgesamt waren 92 Einsatzkräfte, davon 35 Atemschutzgeräteträger, mit 15 Fahrzeugen an der Einsatzstelle. Die Übung wurde mittels Nebelmaschinen und Soundeffekten möglichst realistisch dargestellt. Alle Beteiligten und Gäste sprachen ein großes Lob aus, da die Einsatzübung gut verlief. Vor Ort waren Stadtbrandmeister Nils Schwarz, Abschnittsleiter Jörg Suske, Kreisbrandmeister Peter Dettmer, das DRK mit einem SEG-RTW und der Notfalldarstellung sowie Angehörige der Stadtverwaltung Bremervörde.

### **Kreisfeuerwehrverband Rotenburg (Wümme) e.V. zieht Bilanz für das Jahr 2022**

**Stemmen - 18.08.2023 (tg).** Zur traditionellen Dienstversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes Rotenburg (Wümme) e.V. lud am Freitagabend der Vorsitzende Jürgen Runge in das Landgut Stemmen ein.

Neben den Delegierten der Feuerwehren aus

den Brandschutzabschnitt Rotenburg, begrüßte Jürgen Runge den stellvertretenden Landrat Hans Jürgen Krahn, von der Gemeinde Lauenbrück Henrike Hoppe und von Polizeidirektion Rotenburg Jörg Wesemann und Ann-Kathrin Behr. Aus Kreisen der Feuerwehr begrüßte Runge

Kreisbrandmeister Peter Dettmer, den Kreisjugendfeuerwehrwart Oliver Austel, die Landes- und Kreisfrauensprecherin Sabine Schröder, Kreispressesprecher Tim Gerhard und den Vorsitzenden des Kreisfeuerwehrverbandes Bremervörde e.V. und Abschnittsleiter Zeven Henning Herzig. Runge begrüßte auch die Ehrenkreisbrandmeister, die Ehrenabschnittsleiter, die Ehrenvorsitzenden und alle anwesenden Ehrengemeindebrandmeister aus dem Brandschutzabschnitt Rotenburg.

### **Jahresbericht 2022**

„Gemeinsam für Frieden, das ist das Jahresmotto des LFV. Wer hätte gedacht, dass das Wort Frieden solch eine Bedeutung bei uns erlangen konnte. Wir leben hier in Frieden, dieses hohe Gut wir leider in Europa nicht jedem zu teil. Seit dem Russischen Angriffskrieg auf die Ukraine hat sich viel verändert in dem Sicherheitsdenken unserer Regierungen ob Land oder Bund. Mit einmal stehen der Zivilschutz und der Katastrophenschutz wieder im Focus, wie seit Jahren nicht mehr. Zivile Verteidigung so nennt man das. So wurden und werden Gelder freigegeben für z.B. neue Fahrzeuge, die auch der Freiwilligen Feuerwehr zugutekommen. Auch die Ausbildung im Bereich des Katastrophenschutzes wird intensiviert, was der Feuerwehr nicht unmittelbar zugutekommt. Auch die Kommunen im Verbandsgebiet tun vieles für den Katastrophenschutz, dieses scheint auch nötig, denn bis vor wenigen Jahren war, wenn man in den Verwaltungen gefragt hat, die FF auch ausschließlich für den Katschutz zuständig. Da hat ein Umdenken stattgefunden, ich habe den Eindruck das sich die HFBs ihrer Verantwortung bewusst sind, jedenfalls in unseren Abschnitt.

Sicherlich wären wir, die freiwilligen Feuerwehren trotzdem der Hauptplayer in einem Szenario, welcher Art auch immer. Denn wir sind 24/7 erreichbar, sehr schnell zur Stelle und äußerst fachkompetent. Zudem haben wir einen sehr guten Ausbildungsstand. Und die Bevölkerung baut auf unsere Hilfe. Trotz dieser nicht neuen Herausforderungen müssen wir auch das normale Tagesgeschäft abarbeiten, die ganzen Kleinigkeiten, die so anfallen, leider nicht nur Kleinigkeiten. Manchmal kämpfen wir auch vergebens gegen den roten Hahn. Oder wir erleben das

Leid anderer Menschen bei Unfällen oder wenn sie ihr Hab und Gut durch ein Feuer verlieren“ so Runge in seinem Jahresbericht. „Und dann kommt wieder eine andere Katastrophe, die leider wohl auch von uns Menschen gemacht wurde.

### **Der Klimawandel**

Wir müssen klar erkennen, dass die Stürme zunehmen, die Trockenheit auch anders ist als vor ca. 10-15 Jahren. Auch diese Szenarien wer uns in Zukunft wohl noch mehr beschäftigen als uns lieb ist. Glücklicherweise leben wir hier im Landkreis Rotenburg in einer Region, die nicht den idealen für Naturkatastrophen entspricht, keine Berge, keine großen Flüsse und unser Wald ist häufig ein Mischwald und somit nicht so anfällig für große Feuer“ führte Runge weiter fort.

### **Feuerwehr in Zahlen**

Am 31.12.2022 hatte der Kreisfeuerwehrverband Rotenburg (Wümme) e.V. 3719 Mitglieder in Feuerwehren. Diese teilen sich wie folgt auf:

2473 aktive Mitglieder  
322 Mitglieder in den Jugendfeuerwehren  
127 Kinder in der Kinderfeuerwehr  
797 Mitglieder in den Ehrenabteilungen

Noch ein Paar Themen die uns beschäftigen!

### **Niedersächsisches Brandschutzgesetz**

Das ist die Überschrift für das Thema, wo man nichts Neues darüber berichten kann? Laut Aussage unserer Innenministerin sollte noch vor den Ferien ein Entwurf in die Verbandsanhörung gehen. Dies bleibt abzuwarten.

### **Truppführer Ausbildung**

Wie euch mittlerweile bekannt sein dürfte fällt zum Ende des Jahres die Truppführer-ausbildung weg. Sie wird ersatzlos gestrichen. Ersetzt wird das ganze durch eine Modulare Ausbildung. Es gab schon ein schönes buntes Pamphlet vom NLBK, in dem die neue Ausbildung vorgestellt wird oder besser gesagt, wie es laufen könnte. Es soll auch hier in nächste Zeit einen genauen Musterausbildungsplan kommen.

### **Neue Uniform**

Das Aufgabenspektrum der Feuerwehr hat sich in den letzten Jahren enorm verändert und ist längst nicht mehr auf die

Brandbekämpfung beschränkt. Eine zeitgemäße Ausstattung ist deshalb Voraussetzung dafür, dass sich die Feuerwehren den Herausforderungen auch stellen können. Dazu gehört neben der Fahrzeug-, Ausrüstungs- und Gebäudetechnik auch eine entsprechende Bekleidung. Das sind Aussagen, die bei der Vorstellung der neuen Uniform auf der Landesverbandsversammlung in Barsinghausen getroffen wurden. Man könnte dem zustimmen, wenn es wie im letzten Satz erwähnt, um die Einsatzkleidung gehen würde. Aber in diesem Fall ist die neue Dienstkleidung gemeint. Leider wurde das Thema in einem Ausschuss behandelt und es wird dazu keine Verbandsanhörung geben, keine Möglichkeit das abzuwenden. Uns wäre es lieber, die Kommunen könnten das nötige Geld in Einsatzkleidung investieren. Es soll zwar keine Übergangsfrist geben, aber sind wir doch Ehrlich, wenn es die neue Uniform gibt, wird sie auch gekauft.

Zum Schluss seines Berichtes bedankte sich Jürgen Runge beim Vorstand für die konstruktive Zusammenarbeit. Natürlich möchte ich mich auch bei euch allen bedanken, für die Bereitschaft Verantwortung zu übernehmen und freiwillig Dienst zu verrichten. Auch einen Dank an den KBM und meine Kollegen Abschnittsleiter, wir versuchen immer im Gleichklang für unsere Feuerwehren zusammen zu arbeiten. Feuerwehr war mal etwas einfacher, ist schon etwas her.

Um ihre Leistungen und Arbeit innerhalb der Feuerwehr und darüber hinaus zu würdigen, wurden folgende Kameraden ausgezeichnet.

#### **Ehrenmedaille des Kreisfeuerwehrverbandes Rotenburg (Wümme) e.V.:**



Aus den Feuerwehren

Brandmeister Tobias Brase  
Oberbrandmeister Sebastian Nieswandt  
Hauptlöschmeister Sebastian Alex  
Hauptfeuerwehrmann Kim D. Mindermann  
Oberlöschmeister Joschka Beining

#### **Ehrennadel in Bronze:**

Günter Storch

#### **Kleine Flamme für Ortsbrandmeister:**

Oliver Große

#### **Große Flamme für Ortsbrandmeister:**

Jürgen Meyer  
Jörg Lindhorst  
Thorsten Lindhorst

#### **Deutsches Feuerwehrkreuz in Bronze:**

Ralf Münkel

#### **Deutsches Ehrenkreuz in Silber:**

Thorsten Lindhorst  
Jörg Lindhorst

Im Anschluss an die Ehrungen wurde über den Antrag der Kreisjugendfeuerwehr zur Änderung der Satzung Kreiskinder- und jugendfeuerwehr gesprochen und diskutiert. Im Anschluss wurde über die Satzung noch abgestimmt.

In ihren Grußwörtern bedankten sich die Gäste für die im letzten Jahr geleistete Arbeit und für das Engagement, welches wichtig für die Arbeit in den Feuerwehren ist und für die gute Zusammenarbeit innerhalb der verschiedenen Gremien auf Kreis- und Landesebene.

Nach gut 105 Minuten konnte Jürgen Runge die Versammlung schließen.

## Die Feuerwehren der Samtgemeinde Sottrum bilden Nachwuchs aus

**Sottrum (ff).** 22 neue Brandschützer absolvierten mit dem Truppmann 1 ihren ersten Feuerwehrlehrgang. In der Theorieprüfung galt es 20 Fragen zu beantworten und in der Praxis wurden Löschangriffe aufgebaut sowie die grundlegenden Handgriffe in feuerwehrtechnischen Gerätschaften geprüft.

Am letzten Lehrgangstag, den 30. September 2023 fanden die Abschlussprüfungen statt, Startschuss für diesen Lehrgang war bereits Mitte August. So mussten die zukünftigen Feuerwehrleute, die ein Mindestalter von 16 Jahren erreicht haben müssen, um am Truppmann-Lehrgang teilnehmen zu können, den Prüfern um den stellvertretenden Gemeindebrandmeister Florian Laue und stellvertretenden Kreisausbildungsleiter Hans-Dieter von Elling zeigen, was sie in den letzten Wochen gelernt haben.

Gemeindeausbildungsleiter Udo Sager bildete, gemeinsam mit seinem Ausbilderteam, die neuen Kameradinnen und Kameraden in den letzten Wochen jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag in 70 Stunden aus. So wurden neben dem Löschangriff u.a. Erste Hilfe, Rechtsgrundlagen und die Grundlagen der technischen Hilfeleistung geschult.

In ihrer Begrüßung dankten Florian Laue und der Samtgemeindebürgermeister Holger Bahrenburg den Ausbildungsleiter und dessen Team, vor allem aber allen neuen Kameradinnen und Kameraden für ihre geleistete Arbeit in den vergangenen

Wochen. Im Anschluss wurden den Prüflingen die Urkunden übergeben, denn alle haben ihre Prüfungen bestanden. Nun gilt es die Ausbildung in den nächsten zwei Jahren in den jeweiligen Ortsfeuerwehren fortzuführen, welche dann mit einer großen gemeinsamen Übung ihren Abschluss findet.



Zu den Nachwuchsbrandschützern zählen: Jan Christoph Blanck (Ahausen), Norbert Chmielewski, Maxim Gildenberg, Henning Hempel, Jörg Müller (alle Bötersen), Marieken Buchholz, Leonie Lilienthal (beide Bothel), Lennart Cordes (Clüversbostel), Oskar Jäger (Eversen), Marlon Köhler, Robert Schlag (beide Hassendorf), Sacha de Haan, Lennard Knecht (beide Hellwege), Thore Lohmann (Horstedt), Thore Hesse, Lea Schanowski (beide Höperhöfen), Simone Heckert (Schleeßel), Keanu-Cedrik Kochanowski, Markus Schumann, Martin Löffelmacher (alle Taaken), Larissa-Sophie Schmidt, Tim Stauch, Tom Stauch und Leif Erik Wunder (alle Winkeldorf).

## Feuerwehr Rotenburg trainiert Flächenbrand

**Rotenburg (lr).** Am Donnerstag, den 24. August 2023 stand eine Einsatzübung der gesamten Einsatzabteilung der Ortsfeuerwehr Rotenburg (Wümme) auf dem Dienstplan. Aufgrund der Jahreszeit und der bis dato anhaltend höheren Temperaturen, arbeiteten die Verantwortlichen eine Übung zu einem Flächenbrand im Rotenburger Stadtgebiet aus. Die angenommene Lage war folgende: ein landwirtschaftliches Gespann stand

brennend auf einem Stoppelfeld. Das Feuer hatte bereits auf das Feld übergegriffen und breitete sich weiter aus. Das Besondere an diesem Tag: die Vorstellungskraft der Übungsteilnehmer musste nicht angestrengt werden, da sie ein echtes Feuer auf dem Feld erwartete. Die Übungsleiter hatten auf dem Feld einen Bereich kontrolliert in Brand gesetzt, um den Brandverlauf realistisch darzustellen.

Als die ersten Einsatzkräfte mit zwei Löschfahrzeugen an der Einsatzstelle eintrafen, begannen diese umgehend damit, die weitere Ausbreitung der Flammen zu verhindern. Parallel wurde eine Wasserversorgung über eine längere Wegstrecke aufgebaut, um einen unabhängige Löschwasserversorgung zur Verfügung zu stellen. Trainiert wurde neben der Einsatztaktik unter anderem mit der Ausrüstung, die extra für Flächenbrände zur Verfügung steht. Dies ist z.B. ein Löschrucksack, der mit bis zu 20 Liter Wasser aufgefüllt werden kann und dann über eine Handpumpe mit angeschlossenen Strahlrohr einsetzbar ist. Des Weiteren wurde auch der Umgang mit der Feuerpatsche trainiert.



Mit dabei war auch die Feuerwehr aus Waffensen, die mit dem Tanklöschfahrzeug an der Übung teilnahm und die Rotenburger unterstützte. Sie betreuten einen Einsatzabschnitt am hinteren Rand des Feldes.



Ebenfalls vor Ort war die Drohnenstaffel der Feuerwehr aus Feuerwehr Bothel. Die Brandschützer aus Bothel stellten uns freundlicherweise die neu angeschaffte Drohne vor, die vielseitig einsetzbar ist. Zum Beispiel kann sie bei Personensuchen unterstützen oder bei größeren Gebäuden Lagebilder aus der Vogelperspektive erstellen. Bei diesem Einsatzszenario zeigte sich der Vorteil einer Wärmebildkamera, die ebenfalls an Bord des Fluggerätes ist. Mithilfe dieser Kamera können Wärmequellen aufgespürt und kontrolliert werden. Dies ist z.B. bei der Suche von Glutnestern sehr hilfreich.

Nachdem alle Gerätschaften wieder auf den Einsatzfahrzeugen verstaut war, konnte die Heimreise zu den jeweiligen Feuerwehrhäusern angetreten und der Dienstabend beendet werden. Wir danken hiermit allen Beteiligten und den Gästen aus Bothel und Waffensen.

## „Sticker-Stars“-Aktion der Stadtfeuerwehr und EDEKA Böttjer Sammelspaß auf über 80 Seiten mit 631 Stickern – Ein voller Erfolg

**Bremervörde (fb).** Wer kennt sie nicht, die Panini-Alben mit Sammelbildern von Fußballern, die bei Welt- oder Europameisterschaften kicken? Ähnliches gab es auch in Bremervörde. Bei den „Sticker Stars“ aus der Oststadt handelte es sich allerdings um jene Menschen, die sich aktiv für den Brandschutz im Stadtgebiet engagieren. Mit einem kleinen, aber feinen Rahmenprogramm startete im August bei Edeka-Böttjer der zehnwöchige Verkauf der Sammelalben und Sticker. Vom Erlös profitierte die Jugendarbeit der Stadtfeuerwehr.

Möglich machte die Sammelalbum-Aktion eine Kooperation der Bremervörder Stadtfeuerwehr mit Edeka-Böttjer in Bremervörde. Inhaber Matthias Böttjer sponserte das Vorhaben, das in Zusammenarbeit mit dem Berliner Start-Up „Sticker-Stars“ über die Bühne ging, großzügig. Die Feuerwehr hatte in den vergangenen Wochen knapp 700 Fotos von den Brandschützerinnen und Brandschützern der elf Ortsfeuerwehren aus dem Stadtgebiet gemacht. Dabei sind die unterschiedlichsten Motive entstanden – nicht nur von den

Erwachsenen, sondern auch von den Aktiven in den Jugend- und Kinderfeuerwehren sowie des Spielmannszuges.



Die Stadtfeuerwehr hat mit dem Album vor allem Werbung für das Ehrenamt bei den Brandschützern gemacht, wie Stadtbrandmeister Nils Schwarz betonte. „Nachwuchsgewinnung ist in der heutigen Zeit natürlich ein wichtiges Thema“, sagte Schwarz. Mit dem Album hat man für das verantwortungsvolle, aber auch spannende Ehrenamt die Werbetrommel gerührt. Zudem konnten mit dem eingenommenen Geld Aktivitäten der Jugend- und Kinderwehren finanziert werden.



Dank der Kooperation mit Edeka-Böttjer war die Aktion für die Feuerwehr komplett kostenfrei. Die Druckkosten wurden aus dem Verkauf von Heften und Klebestickern getragen. Wobei für den Kunden im Preis von fünf Euro pro Sammelalbum nicht nur zwölf Gratis-Sticker enthalten waren, sondern auch eine praktische Sticker-Sammelbox. Zudem flossen von den fünf Euro Verkaufspreis zwei Euro direkt in die Nachwuchs-Arbeit der Bremervörder Stadtfeuerwehr. Gleiches galt auch für die Erlöse aus dem im Sammelalbum platzierten Werbeanzeigen. Ein Tütchen mit fünf „Sticker-Stars“ zum Einkleben kostete einen Euro.

Zum „Kick-off“ Termin am 18. August hatte sich die Teamleitung um Frank Bartmann, Bastian Kynast, Alexander Embert und Jan-Niklas Anacker ein buntes Rahmenprogramm einfallen lassen. Vor dem Supermarkt-Eingang standen zwei Feuerwehrfahrzeuge, an deren Begutachtung nicht nur Kinder ihre Freude hatten. Dabei handelte es sich um ein Tragkraftspritzen-Fahrzeug (TSF) der Ortsfeuerwehr Spreckens und ein Mittleres Löschfahrzeug (MLF) aus Iselersheim.

Darüber hinaus verkaufte die Stadtfeuerwehr Getränke und baute Sitzgelegenheiten auf, an denen die ersten Sammelsticker sofort in die Alben geklebt wurden. Natürlich wurden auch sofort fleißig Sticker getauscht. Insgesamt 631 Sticker gehörten übrigens ins Album. Auch innerhalb des gesamten Verkaufszeitraums gab es zwei offizielle Termine für Tauschbörsen bei Edeka-Böttjer oder auch während des Seefestes. Einen kleinen Anreiz für fleißiges Sammeln hatte sich die Stadtfeuerwehr auch ausgedacht: Die ersten drei Personen, die bei Edeka-Böttjer in Bremervörde voll-ständig gefüllte Sammelalben vorlegen konnten, gab es Edeka-Böttjer-Einkaufsgutscheine in Höhe von 100, 50 und 25 Euro.

„Für alle unsere Kameraden, ob Einsatzabteilung, Jugend- oder Kinderfeuerwehr sowie Spielmannszug, ist das Album eine ganz besondere Erinnerung,“ zog Stadtpressesprecher Frank Bartmann ein überaus positives Fazit der Sticker-Stars-Aktion. Alle Beteiligten hatten sehr viel Zeit und Mühe in das Album investiert – aber zum Schluss hat es sich für alle gelohnt!



## Truppmann Lehrgang erfolgreich absolviert

**Selsingen (dm).** Im September 2023 bestritten 21 junge Leute den Truppmann-1 Lehrgang über vier Wochen in Selsingen. Von dem Ausbilderteam um Gemeindeausbildungsleiter Kai Martens erlernten sie zum Beispiel das richtige Löschen eines Feuers, Gefahren an einer Einsatzstelle, Rechtsgrundlagen, Knoten und Stiche, das Aufstellen der verschiedenen Leitern, Retten und Selbstretten, die technische Hilfeleistung und vieles mehr.

Am letzten Tag stand die Prüfung an. Unter den kritischen Augen vom Abschnittsleiter Jörg Suske und dem stellvertretenden Kreisausbildungsleiter Hans-Dieter von Elling wurde ein Löschangriff aufgebaut, eine Leiter aufgestellt und Knoten und Stiche angelegt. Auch eine schriftliche Prüfung musste abgelegt werden. Nach kurzer Sichtung war

klar, dass alle bestanden haben. Die 21 Kameradinnen und Kameraden, die aus den verschiedenen Ortsfeuerwehren der Samtgemeinde Selsingen kommen, waren sichtlich erfreut.



## Feuerwehrmarsch statt altbekannte Heimberg-Fuchs-Wettkämpfe

**Seedorf (bs).** Kürzlich feierte die Feuerwehr Seedorf ihr 75-jähriges Bestehen. Anstatt der Heimberg-Fuchs-Wettkämpfe entschied sich die Feuerwehr Seedorf für etwas anderes, sie führten erstmalig einen Feuerwehrmarsch durch. Hierzu nahmen insgesamt 20 Gruppen teil, darunter waren 10 zivile Gruppen sowie 10 Feuerwehrgruppen aus verschiedenen Orten. Der Marsch wurde auf einer Länge von 3,54 km rund um Seedorf und Godenstedt absolviert, hier mussten die Teilnehmer an acht verschiedenen Stationen, ihr Können unter Beweis stellen.



Am Abend fand dann in Godenstedt im Dorfgemeinschaftshaus die Siegerehrung statt. Bürgermeister Harald Hauschild überbrachte herzliche Glückwünsche der

Gemeinde Seedorf sowie der Samtgemeinde Selsingen. Ortsbrandmeister Malte Borchers ließ in seiner Ansprache noch einmal die 75 Jahre der Feuerwehr Seedorf Revue passieren und dankte anschließend allen Teilnehmern sowie seinen Kameraden ohne denen dieser Marsch nicht ausgerichtet hätte werden können. Bei der Siegerehrung wurde es noch spannend, denn einige Platzierte lagen dicht hintereinander. Bei den Feuerwehrgruppen siegte die Feuerwehr aus Zeven mit 658,7 Punkten auf Platz 2 landete die Feuerwehr aus Ohrensen mit 630,4 Punkten gefolgt von der Feuerwehr Lavenstedt mit 546,0 Punkten auf Platz 3. Bei den zivilen Gruppen siegten die Vogelwarte Godenstedt mit 741,4, auf Platz 2 landete die Gruppe es eskaliert eh 2 mit 623,1 Punkten, den 3. Platz sicherte sich das Team Pretty in Pink mit 561,9 Punkten.



## Geschenk für Drehleiterleihgabe

**Rotenburg Wümme (lr).** Im Oktober 2022 leistete die Feuerwehr Rotenburg der Feuerwehr aus Bremervörde einen Freundschaftsdienst. Während die Drehleiter der Feuerwehr Bremervörde zur 10-Jahres Inspektion zum Hersteller gebracht wurde, erhielten sie kurzerhand die Drehleiter aus Rotenburg als Leihgabe für den Zeitraum der Inspektion. Dies war allerdings nur möglich, da die neue Drehleiter in Rotenburg bereits in Dienst gestellt wurde. Als Dank für diese Leihgabe erhielten am 24. August der



stellvertretende Stadtbrandmeister Andree Daniel und der stellvertretende Ortsbrandmeister René Hübner stellvertretend für die gesamte Feuerwehr ein Geschenk, welches durch den stellvertretenden Ortsbrandmeister Hendrik Holst und den Zugführer Andy Mulkes aus Bremervörde übergeben wurde. Das handgefertigte Einzelstück, welches von einem Kameraden der Feuerwehr Bremervörde hergestellt wurde, wird einen Ehrenplatz im Feuerwehrhaus erhalten. Wir sagen Danke!



## LKW-Brand endet glimpflich - Feuerwehr verhindert Schlimmeres

**Sottrum (lf).** Passend zum heutigen bundesweiten Warntag ertönten um 10.59 Uhr die Sirenen und Meldeempfänger der Feuerwehren in der Samtgemeinde Sottrum. Die Ortsfeuerwehren Sottrum, Stuckenborstel sowie der ELW wurden zu einem LKW-Brand in die Edisonstraße nach Sottrum alarmiert. Hier stand aus unbekannter Ursache ein LKW auf einem Betriebsgelände in Vollbrand. Mit dem Ausrücken der ersten Feuerwehrfahrzeuge wurde das Stichwort erhöht, da sich in unmittelbarer Nähe zum brennenden LKW weitere Fahrzeuge befanden und sich daraus eine Gefahr der Ausbreitung ergab. Vor Ort bestätigte sich die gemeldete Lage. Sofort gingen zwei Trupps unter Atemschutz zum Löschen vor, weiter wurde das Augenmerk auf die Ausbreitung gelegt und eine Riegelstellung aufgebaut. Glücklicherweise befand sich nahe dem Brandobjekt ein Unterflurhydrant, sodass einige nachalarmierte und schon auf Anfahrt befindliche Kräfte ihre

Einsatzfahrten abbrechen konnten und somit nur noch das Tanklöschfahrzeug aus Hassendorf die Einsatzstelle anfuhr.



Nach ca. einer Stunde konnte Sottrums Zugführer Sven Wasmund Feuer aus melden. Durch das schnelle und umsichtige Handeln der Einsatzkräfte konnte eine Ausbreitung auf weitere Fahrzeuge verhindert werden. Nun begannen die Aufräumarbeiten, wozu auch



die Wasserbehörde vom Landkreis hinzugezogen wurde, da doch einiges an mit Betriebsstoffen kontaminiertes Löschwasser in den Boden zu sickern drohte. Im Einsatz beteiligt waren die Ortsfeuerwehren aus Sottrum, Stuckenborstel, Hassendorf, Hellwege, Bötersen, Rotenburg, Waffensen und Wilstedt mit 12 Fahrzeugen. Vor Ort im Einsatz waren sie mit 31 Einsatzkräften, zum Eigenschutz stand ein Rettungswagen bereit. Außerdem vor Ort, der Gemeindebrandmeister und die Polizei aus Sottrum. Verletzt wurde bei diesem Einsatz niemand.

Zur Schadenshöhe kann seitens der Feuerwehr keine Angaben gemacht werden.



## Schwerer Verkehrsunfall auf B 215

**Eversen (ff).** Am frühen Montagmorgen um 6.14 Uhr ereignete sich ein schwerer Verkehrsunfall auf der B 215 zwischen Eversen Fahrtrichtung Verden. Aus bislang ungeklärter Ursache kam das Fahrzeug eines 63-jährigen Fahrers von der Fahrbahn ab und blieb in einem angrenzenden Waldstück stehen. Die alarmierten Feuerwehren aus Eversen, Ahausen, Kirchwalsede und Rotenburg befreiten den eingeklemmten Mann mit schwerem Rettungsgerät aus seinem Auto. Um eine schonende Rettung aus seinem Fahrzeug durchführen zu können, mussten die Einsatzkräfte Dach und Türen des Fahrzeugs entfernen. Nach der Erstversorgung durch den mit alarmiertem Notarzt wurde er mit einem Rettungskrankenwagen in das Diakoniekrankenhaus nach Rotenburg gebracht. Nach ca. einer Stunde war der

Einsatz für die Einsatzkräfte, die mit acht Fahrzeugen und 50 Einsatzkräften vor Ort waren, zu Ende. Für die Rettungs- und Aufräumarbeiten sowie der Unfallaufnahme war die B 215 voll gesperrt. Weitere Verletzte gab es nicht, an dem verunfallten Fahrzeug entstand ein Totalschaden.



## Rauchentwicklung in Labor

**Zeven - 28.9.23 (jf).** Am Donnerstagnachmittag löste eine automatische Brandmeldeanlage in einem Betrieb in Zeven-Aspe aus. Da die Zuständige Feuerwehr Zeven sich bereits im Einsatz befand wurde durch die Leitstelle für Feuerwehr und Rettungsdienst die nächste verfügbare Feuerwehr alarmiert. In diesem Fall kamen diese aus Gyhum, Rüspel-Volkens-Nindorf und Heeslingen. Auch der Gemeindebrandmeister Zeven machte sich auf den Weg nach Aspe und konnte vor Ort ein komplett evakuiertes Gebäude vorfinden. Nach einer kurzen Erkundung durch den Gemeindebrandmeister konnten die

Feuerwehren Gyhum und RÜVoNi die Einsatzfahrt abbrechen. Das Löschfahrzeug der Feuerwehr Heeslingen sollte die Einsatzstelle noch anfahren, da es in einem Labor an einem Ofen zu einer starken Rauchentwicklung kam und die Räumlichkeiten noch mit einer Wärmebildkamera kontrolliert und mit einem Druckbelüfter von Rauch befreit werden mussten. Nach circa 45 Minuten waren alle Maßnahmen der Feuerwehr beendet und die Mitarbeiter der Firma konnten ihre Arbeit wieder aufnehmen.

## Brandeinsatz in Heeslingen

**Heeslingen - 18.06.2023 (jz).** Am Sonntagabend wurde der Rettungsleitstelle eine starke Rauchentwicklung aus einem Carport gemeldet. Die Feuerwehren wurden um 23:29 Uhr durch die Rettungsleitstelle alarmiert und machten sich sofort auf den Weg zum Einsatzort. Vorort angekommen, ging nach der Erkundung durch den Gruppenführer ein Trupp unter Atemschutz mit einem Rohr zur Brandbekämpfung in das Carport vor. Der Auslöser wurde schnell gefunden und es konnte eine weitere Ausbreitung verhindert werden. Für die Nachlöscharbeiten wurde die Dachhaut zum Teil geöffnet und mit einer Wärmebildkamera kontrolliert.

Die Feuerwehren aus Heeslingen, Zeven

und Boitzen waren mit ca. 38 Einsatzkräften vorort. Ebenfalls die Polizei und ein Rettungswagen.



## Wohnungsbrand in Visselhövede

**Visselhövede - 18.07.2023 (jh).** Noch während die Ortsfeuerwehr Wittorf im Einsatz war, erfolgte um 22:04 Uhr eine weitere Alarmierung für die Feuerwehren in Visselhövede. Die Leitstelle meldete einen Wohnungsbrand in der Schillerstraße. Sofort wurden die Ortsfeuerwehren Visselhövede, Ottingen und auch Wittorf alarmiert. Die zuerst eingetroffenen Kräfte aus Visselhövede konnten schnell den gemeldeten Wohnungsbrand bestätigen. Aus einer der Erdgeschosswohnungen des Mehrfamilienhauses drang dichter schwarzer Rauch. Auch die Wohnung selbst war dunkel verraucht.



**Die verunreinigte Einsatzkleidung wird vor Ort getauscht**

Glücklicherweise befanden sich keine Personen mehr im Gebäude. Alle anwesenden Bewohner hatten sich bereits vor Eintreffen der Feuerwehr aus dem Haus selbst retten können. Der Bewohner der betroffenen Wohnung war zum Glück nicht Zuhause, dies konnten seine Nachbarn bestätigen. Allerdings war dadurch die Wohnung für die Feuerwehr nicht betretbar, sodass sich schnell entschlossen wurde die Hauseingangstür gewaltfrei zu öffnen. Als sich dies als besonders schwierig darstellte, wurde

kurzerhand ein Fenster der betroffenen Wohnung von außen eingeschlagen. So konnte man sich mit Hilfe einer Leiter Zugang zu Wohnung verschaffen.

Unter schwerem Atemschutz ging ein Trupp der Ortsfeuerwehr Visselhövede zu Brandbekämpfung vor. Im Wohnzimmer konnte Glutnester schnell abgelöscht werden, bevor sich der Brand auf die ganze Wohnung ausbreiten konnte. Unter Zuhilfenahme der Wärmebildkamera wurde ausgeschlossen, dass sich weitere Glutnester in der Wohnung befinden. Dennoch ist die Erdgeschosswohnung durch den massiven Brandrauch unbewohnbar geworden, sodass der Bewohner der Brandwohnung erstmal

nicht mehr nutzen kann. Auch die Dachgeschosswohnung ist durch den Brandrauch soweit in Mitleidenschaft gezogen worden, sodass der Bewohner sich eine Übernachtungsmöglichkeit bei seinen Nachbarn der Schillerstraße suchen musste.

Dank dem schnellen Eingreifen der Feuerwehren konnte ein Vollbrand des Mehrfamilienhauses schnell verhindert werden. Wie es jedoch zu dem Brand gekommen ist, klären nun die Brandermittler der Polizeiinspektion Rotenburg. Nach gut zwei Stunden war der Einsatz für die rund 45 Einsatzkräfte der Ortsfeuerwehren Visselhövede, Ottingen und Wittorf wieder beendet.

## Koniferen bei Gasbrennerarbeiten abgebrannt

**Zeven (jt).** Am heutigen Mittwoch, den 29.06.2023 wurde die Feuerwehr Zeven um 18:35 Uhr in die Heinrichstraße in Zeven gerufen. Anrufer meldeten dort eine brennende Hecke. Die Einsatzkräfte konnten schon auf der Fahrt zum Feuerwehrhaus durch teile des Stadtgebietes Zeven einen deutlichen Brandgeruch und eine Rauchentwicklung wahrnehmen. Anwohner hatten bereits begonnen mit Gartenschläuchen und Feuerlöschern das Feuer zu bekämpfen.

Als die Einsatzkräfte an der Einsatzstelle eintrafen, wurde sofort, unter schwerem Atemschutz, mit einem Strahlrohr die Brandbekämpfung aufgenommen. Die weitere Umgebung, das Unterholz und auch die Hecke selbst, wurden anschließend noch mit einer Wärmebildkamera kontrolliert um ein erneutes entfachen des Feuers auszuschließen.



Durch die gute Vorarbeit der Anwohner konnte das Feuer schnell gelöscht werden und die Einsatzkräfte waren nach knapp 30 Minuten wieder zurück am Gerätehaus. Verletzt wurde bei diesem Einsatz niemand.

## Zimmerbrand setzt Dachstuhl beim Einfamilienhaus in Brand

**Bremervörde (fb).** Ein Zimmer ist bei einem Brand in Bremervörde am Freitag, dem 21. Juli, in der Straße Neues Feld am Freitagmorgen aus bislang ungeklärter Ursache in Brand geraten. Das Feuer breitete sich schnell aus und setzte auch den Dachstuhl in Brand, aus

dem die Flammen schlugen. Gegen vier Uhr ging der Notruf bei der Rettungsleitstelle in Zeven ein. Nachbarn wurden durch das laute Platzen der Dachpfannen und Hilferufe der Bewohner auf die Situation aufmerksam und wählten umgehend den Notruf. Daraufhin



wurde die Schwerpunktfeuerwehr Bremervörde mit dem Alarmstichwort „Feuer F 2“ alarmiert, die kurze Zeit später sehr schnell ausrücken konnte. Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte hatten alle sieben Bewohner bereits das Einfamilienhaus verlassen, so dass die vorgehenden Atemschutztrupps im Gebäude sich auf die Brandbekämpfung konzentrieren konnten.

Da zum Zeitpunkt der Alarmierung noch unklar war, ob sich alle Bewohner rechtzeitig in Sicherheit bringen konnten, wurden auch die Ortsfeuerwehren Hönau-Lindorf und Nieder Ochtenhausen alarmiert. Somit standen genügend Atemschutzgeräteträger zur Brandbekämpfung zur Verfügung. Von außen setzte Einsatzleiter Holger Naubert die

Drehleiter ein, um das Dach zu öffnen und die letzten Glutnester abzulöschen. Zwei Bewohner des Einfamilienhauses wurden vom Rettungsdienst mit leichten Brandverletzungen und Rauchgasintoxikation in die OsteMed Klinik Bremervörde eingeliefert, die versucht hatten, das Feuer zu löschen. Nach zwei Stunden konnten alle Einsatzkräfte wieder einrücken.



Zusammen mit den Feuerwehren wurde auch der Rettungsdienst des DRK Bremervörde alarmiert, der mit dem Notarzteinsatzfahrzeug und zwei Rettungswagen vor Ort waren. Die Ermittlungen über die Brandursache und Schadenhöhe hat das Bremervörder Kriminalkommissariat aufgenommen. Insgesamt waren 54 Einsatzkräfte vor Ort.

## Feldrand brennt nahe Drögenbostel

**Drögenbostel - 09.07.2023 (jh).** Zu einer außergewöhnlichen Alarmierung ist es am Sonntagabend, des 9. Juli um 18:45 Uhr gekommen. Die Ortsfeuerwehr Buchholz wurde gemeinsam mit der Ortswehr Nindorf, Hemslingen-Söhlingen und Tewel sowie dem ELW aus Visselhövede nach Rosebruch zu einem brennenden Feld alarmiert. Noch bevor die ersten Kräfte ausrücken konnten, wurde ebenfalls die Ortsfeuerwehr Hiddingen gemeinsam mit der Ortsfeuerwehr Visselhövede nach Drögenbostel alarmiert. Ebenfalls zu einem brennenden Feld.

Während die Hiddinger Kräfte die Brandstelle bereits aufgrund der großen Rauchwolke ausmachen konnten, waren die Feuerwehren



Buchholz, Nindorf, Hemslingen-Söhlingen und Tewel auf der Suche nach ihrer Brandstelle.

Erst als die jeweiligen Einsatzleitungen sich untereinander verständigten, stellte man fest, dass es sich lediglich um eine Einsatzstelle in Drögenbostel handeln konnte. Der alarmierende Anrufer hatte vermutlich „Rosebrock“ (alte Ortsbezeichnung bei Drögenbostel) als Einsatzort genannt. Da dieser Begriff im Leitstellen-System aber nicht bekannt war, ging man von Rosebruch als Einsatzort aus und alarmierte die zuständigen Kräfte.

Noch während des weiterführenden Telefonats mit dem Anrufer, passte man den Einsatzort an und fand schlussendlich die korrekte Einsatzstelle nahe Drögenbostel hinter einem Wald. Hier hatte ein frisch gemähtes

Stoppelfeld Feuer gefangen und sich auf rund 800 m<sup>2</sup> ausgebreitet. Durch das schnelle Eintreffen der Ortsfeuerwehr Hiddingen konnte eine weitere Ausbreitung des Brandes verhindert werden. Unter Einsatz von viel Wasser wurde der Feldrand soweit genässt, dass der Brand schnell gelöscht war.

Noch während der Löscharbeiten stellte man Flammen in der Krone eines vertrockneten Baumes fest. Um diese in den Griff zu bekommen, forderte man den Visselhöveder Rüstwagen zur Einsatzstelle nach, um mittels der Winde den trockenen Baum sicher zu Fall bringen zu können. Nach mehr als 2 Stunden konnten die rund 35 Kräfte den Einsatz wieder beenden.

## Traktor in Vollbrand

**Wittorf - 17.07.2023 (jh).** Um 18:33 Uhr erhielten gleich mehrere Ortsfeuerwehren aus Visselhövede sowie die Feuerwehr Kirchwalsede die Meldung, dass zwischen Wittorf und Lüdingen ein Traktor in Vollbrand stehen solle. Bereits auf der Anfahrt konnte die Ortsfeuerwehr Wittorf eine große Rauchentwicklung auf einem Feld ausmachen. Auch der Flammenschein war deutlich in der Ferne zu sehen.



Noch während der Anfahrt rüstete sich ein Trupp mit schwerem Atemschutz aus, damit die ersten Löschmaßnahmen sofort bei Eintreffen unternommen werden konnten. Aufgrund der aktuellen Witterungslage waren zugleich die Ortswehren Jeddungen, Nindorf, Visselhövede und Kirchwalsede mit alarmiert

worden, da ein Ausbreiten des Feuers auf das umliegende Feld nicht komplett ausgeschlossen werden konnte. Die ersten Löschmaßnahmen mit Wasser und Schaum erzielten schnell den gewünschten Erfolg. Der Brand war schnell unter Kontrolle, sodass die Kräfte aus Nindorf, Jeddungen und Visselhövede nicht mehr eingesetzt werden mussten.

Wie der erst fast neue Traktor in Brand geraten konnte, ist für den Landwirt unverständlich. Die Brandermittlungen der Polizei werden der Ursache auf den Grund gehen. Nach bereits 20 Minuten konnte "Feuer aus" gemeldet werden. Damit war der Einsatz für die rund 60 eingesetzten Feuerwehrkräfte schnell beendet.



## Schwerer Unfall auf der B71

**Wehldorf (jt).** Am Dienstagmorgen, des 4. Juli um kurz nach 6 Uhr ereignete sich auf der Bundesstraße 71 kurz hinter Wehldorf, in Fahrtrichtung Rotenburg, ein Verkehrsunfall mit drei Beteiligten Fahrzeugen. Nach Angaben der Polizei, ist der Fahrer eines VW-Kastenwagens der in Fahrtrichtung Zeven unterwegs war, aus ungeklärter Ursache, in den Gegenverkehr geraten und touchierte dort einen entgegenkommenden LKW. Dieser kam daraufhin nach links von der Fahrbahn ab, fuhr zwischen zwei Bäumen hindurch, überquerte den Radweg und riss einen dahinterstehenden, circa 40cm dicken, Baum kurz über dem Boden ab. Der Fahrer des Kastenwagens geriet weiter in den Gegenverkehr und kollidierte anschließend mit dem hinter dem LKW fahrenden PKW-Transporter. Der VW kam weiter nach links von der Straße ab, geriet in den Straßengraben und kollidierte dort noch mit einem Baum.



Die Leitstelle für Feuerwehr und Rettungsdienst alarmierte die Feuerwehr Gyhum, drei

Rettungswagen, zwei Notarzteinsatzfahrzeuge sowie die Polizei. Durch den glücklichen Umstand, dass keiner der Fahrer in seinem PKW eingeklemmt war, konnten alle Verletzten zügig versorgt und mit Rettungswagen in das Rotenburger Diakonieklinikum transportiert werden.



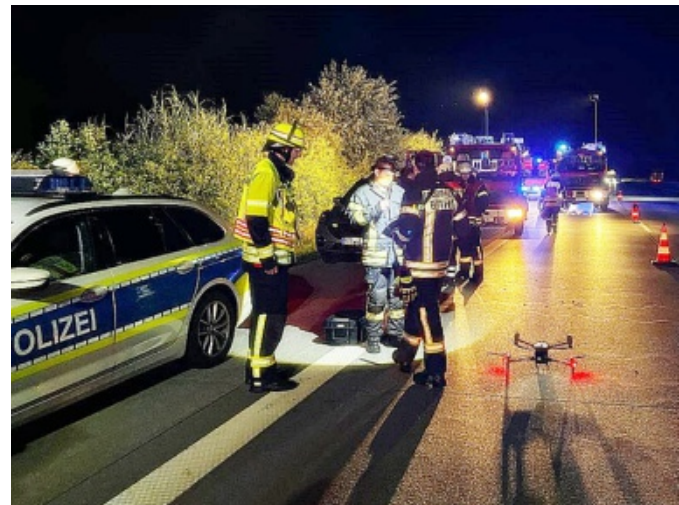
Einer der Fahrer wurde bei diesem Unfall schwer verletzt, die beiden anderen leicht. Die Feuerwehr Gyhum, die mit 9 Einsatzkräften vor Ort war, stellte bei genauer Erkundung der Unfallstelle fest, dass der durch den LKW gefällte Baum, noch in den anderen Baumkronen hing und forderte die Drehleiter der Feuerwehr Zeven nach um den Baum von oben abtragen zu können. Die Bundesstraße 71 zwischen Wehldorf und Sick war für die Rettungsarbeiten voll gesperrt und wird dies bis zum Ende der Bergungsarbeiten auch bleiben. Eine Umleitung ist durch den Straßenbaulastträger eingerichtet worden.

## Personensuche nach Verkehrsunfall

**A1/Elsdorf (jt).** In der Nacht zum Freitag des 07. Juli 2023 hat ein Fahrzeug um 01:16 Uhr, welches sich auf der A1 Fahrtrichtung Bremen kurz vor der Abfahrt Bockel befand einen automatischen Notruf ausgelöst, ein sogenannter E-Call. Eine Sprechverbindung zum Fahrer war nicht möglich, woraufhin durch die Rettungsleitstelle der Rettungsdienst und die Polizei zum Unfallort alarmiert wurde. Nur durch die automatisch vom Unfallfahrzeug mitgeschickten Koordinaten

konnte das Fahrzeug gefunden werden, da es eine Böschung durchbrochen hatte und sich ca. 100m weiter in einem Graben hinter Büschen parallel zur Autobahn befand. Die Rettungswagenbesatzung konnte keine Personen im Unfallfahrzeug feststellen, woraufhin die Feuerwehren aus Elsdorf, Gyhum und Zeven zur Personensuche hinzualarmiert wurden. Das angrenzende Maisfeld wurde mittels einer Menschenkette durchsucht, da vermutet wurde, dass der

Unfallfahrer sich aus dem Fahrzeug befreit hat und nun verwirrt herumirrt oder im Nahbereich liegt. Um schnell einen großen Bereich abdecken zu können wurde die Drohne der Feuerwehr Bothel nachalarmiert. Die Drohne konnte innerhalb von 25 Minuten einen Bereich von ca. 18 Hektar mittels einer Wärmebildkamera absuchen. Leider blieb die Suche mit der Menschenkette, sowie die Suche mittels Drohne erfolglos. Um 03:15 Uhr wurde die Suche, mit den über 45 Einsatzkräfte, ohne Erfolg abgebrochen. Die Polizei hat weitere Ermittlungen zum Verbleib des Fahrers und zur Unfallursache aufgenommen.



## Heupresse von Feuer zerstört

**Volkensen OT Nindorf - 08.07.2023 (as).** Im Volkensener Ortsteil Nindorf geriet am Samstagnachmittag gegen 15.10 Uhr bei arbeiten auf einem Feld aus ungeklärter Ursache eine Heupresse in Brand.



Bei Eintreffen der ersten Einsatzkräfte stand das landwirtschaftliche Gerät bereits in Vollbrand. Die Rauchschwaden waren schon von weiten sichtbar. Umgehend gingen mehrere Trupps unter Atemschutz gegen die Flammen vor. Aufgrund der herrschenden Trockenheit wurden vorsorglich weitere wasserführende Fahrzeuge an die Einsatzstelle alarmiert. Die Einsatzstelle befand sich auf einem Feld, wo Heu lag. Die Feuerwehr hatte die Flammen relativ zügig gelöscht. Die Nachlöscharbeiten zogen sich noch etwas hin, da das Gerät sehr heiß war. Es musste reichlich Wasser eingesetzt werden, um dieses runter zu kühlen.

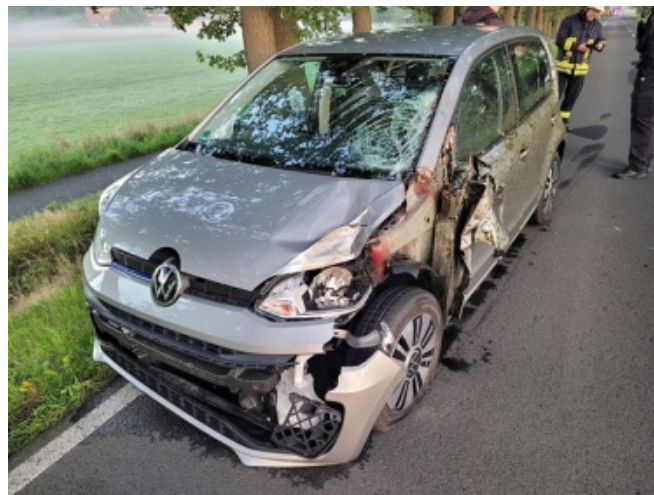
Mit dem hydraulischen Rettungsgerät musste die Presse geöffnet werden, damit die Einsatzkräfte an die Glutnester im Innern der Presse herankommen. Später wurde die Presse mittels Löschschaum eingeschäumt. Parallel wurden immer wieder Kontrollen mit der Wärmebildkamera durchgeführt. Das Zugfahrzeug konnte glücklicherweise noch entfernt werden. Verletzt wurde bei diesem Brand niemand. Ein Ausbreiten auf das gesamte Feld konnte durch das zügigen eingreifen der Feuerwehr verhindert werden.

Im Einsatz waren die Feuerwehren Rüspel-Volkensen-Nindorf, Elsdorf, Klein Meckelsen, Zeven, Heeslingen und Sittensen sowie Führungskräfte der Gemeindefeuerwehr. Gegen 16.30 war der Einsatz für alle eingesetzten Kräfte beendet. Wie es zu dem Brand gekommen war ermittelte die Polizei.



## Zwei Pferde sterben nach Verkehrsunfall bei Ottingen

**Ottingen (jh).** Zu einem Verkehrsunfall mit mehreren beteiligten Fahrzeugen und drei Pferden sind die Kräfte der Ortsfeuerwehr Ottingen am Donnerstag, den 10. August, um 05:49 Uhr alarmiert worden. Die Einsatzmeldung lautete "Hilfeleistung nach Verkehrsunfall mit Pferden". Auf der B440 war es zu einem Verkehrsunfall zweier PKW mit drei entlaufenen Pferden gekommen. Als die Ottinger Einsatzkräfte kurz hinter dem Ortsschild auf die Einsatzstelle trafen, lagen bereits zwei verstorbene Pferde im Seitenraum der B440. Das dritte Pferd wurde, augenscheinlich unverletzt, durch die Besitzer von der Straße geführt. Einige hundert Meter weiter stand einer der beteiligten PKW beschädigt auf der Straße. Nach Aussage der Polizei konnte ein weiterer Unfallbeteiligter von der Einsatzstelle wieder entlassen werden. Die Ortsfeuerwehr Ottingen sicherte die Unfallstelle gegen den fließenden Verkehr ab und kümmerte sich mit weiteren Gerätschaften um die Bergung der verstorbenen Pferde. Im Einsatzverlauf musste die Feuerwehr die B440 auf rund 100 Metern



mittels Wasser und Besen reinigen. Der verunfallte VW e-Up war nicht mehr fahrbereit und musste durch ein Abschleppunternehmen von der Straße entfernt werden. Warum sich die Pferde in aller Dunkelheit auf der B440 befunden haben, ist derzeit noch unbekannt und muss durch die Polizei geklärt werden. Gut zwei Stunden war die Feuerwehr mit den Aufräummaßnahmen beschäftigt.

## Gasaustritt aus Paket beim Postverteilzentrum Zeven

**Zeven (jt).** Am 24.08.2023 um 08:40 Uhr rückten die Feuerwehren Zeven und Brüttendorf gemeinsam mit dem Führungsfahrzeug und dem Gerätewagen Messtechnik des Gefahrgutzuges des Landkreises Rotenburg zu einem Einsatz beim Postverteilzentrum der Deutschen Post in Zeven aus. Grund für den Einsatz war ein verdächtiges Paket, das mit einem Aufkleber als "mindergefährlicher Stoff" markiert war. Mitarbeiter der Post entdeckten, dass aus besagtem Paket ein zischen kam und bemerkten einen unbekanntem Geruch. Die Mitarbeiter verbrachten das Paket nach draußen und alarmierten die Feuerwehr.

Erste Messungen der Feuerwehr, die unter umluftunabhängigen Atemschutzgeräten durchgeführt wurden, führten zu keinem Ergebnis. Anschließend wurde das Paket durch die Feuerwehr geöffnet um den genauen Inhalt zu bestimmen. Gefunden wurden insgesamt sechs Campinggaskartuschen, von denen eine

Undichtigkeiten aufwies. Als Vorsichtsmaßnahme wurde die defekte Kartusche in ein Wasserbad gelegt, um eine kontrollierte Ausgasung zu ermöglichen. Durch das vorsichtige Handeln der Postmitarbeiter, wurde eine weitere Gefährdung für andere Personen ausgeschlossen. Nach weniger als einer Stunde konnten alle Einsatzkräfte die Einsatzstelle verlassen. Verletzt wurde niemand, sodass der bereitstehende Rettungswagen nicht tätig werden musste.





## Viel Arbeit für Bremervörder Feuerwehren

**Bremervörde/Minstedt (fb).** Am Mittwoch, dem 15. Juni, wurde gegen Mittag die Schwerpunktfeuerwehr Bremervörde zu einem Treckerbrand alarmiert. Schon auf der Anfahrt konnten die Einsatzkräfte eine große Rauchsäule direkt hinter dem Feuerwehrgerätehaus in Richtung Oereler Feldmark erkennen. Mit drei Fahrzeugen rückten die Kräfte aus und konnten den Trecker auf einem Feld ausmachen, der in Brand geraten war. Recht schnell konnten die Flammen von den 20 Brandschützern unter Kontrolle gebracht und gelöscht werden.



Der nächste Einsatz ließ nicht lange auf sich warten. Gegen 19.30 Uhr wurden die



Ortsfeuerwehren Bremervörde, Minstedt und Bevern zu einem Feuer zwischen Bremervörde und Minstedt alarmiert. Hier hatte eine Rundballenpresse Feuer gefangen und hatte dadurch eine Fläche von etwa 2000 Quadratmetern in Brand gesetzt. Hier galt es, die Rundballenpresse schnell zu löschen und eine Ausbreitung auf benachbarte Flächen, die bereits zum Heupressen vorbereitet waren, zu verhindern. Zudem wurden die bereits in Flammen stehenden Rundballen abgelöscht, auseinander gezogen und letzte Glutnester abgelöscht. Die gesamte Fläche wurde von den 58 Einsatzkräften ausreichend bewässert, um ein weiteres aufflammen zu verhindern.

## Fahrzeug gerät auf der Autobahn 1 in Brand

**Sittensen (as).** Auf der Autobahn 1 Hamburg Richtung Bremen zwischen der Anschlussstelle Sittensen und Elsdorf geriet am Samstagvormittag, des 2. September gegen 10.50 Uhr aus ungeklärter Ursache ein Pkw in Brand.

Bei Eintreffen der Sittenser Feuerwehr brannte das Fahrzeug in voller Ausdehnung. Umgehend ging ein Trupp unter Atemschutz gegen die Flammen vor. Durch den Brand gerieten auch rund 50 Quadratmeter Grünstreifen in Brand. Hier konnte eine Ausbreitung verhindert werden. Im Zuge der Nachlöscharbeiten musste der Pkw vom Abschleppdienst angehoben werden, um auch letzte Glutnester unter dem Fahrzeug abzulöschen. Verletzt wurde glücklicherweise



niemand. Es musste Löschschaum eingesetzt werden, da dieser eine bessere Kühlwirkung hat.



Für die Lösch- und Bergungsmaßnahmen musste die Autobahn in Fahrtrichtung Bremen voll gesperrt werden. Wie es zu dem Feuer gekommen war, ermittelt die Polizei. Nach über einer Stunde war der Einsatz für die Feuerwehr Sittensen beendet.

Die Anfahrt zur Einsatzstelle gestaltete sich aufgrund einer kaum gebildeten Rettungsgasse äußerst schwierig. Hier musste die Polizei eingreifen.

## Verkehrsunfall auf B75 in Sottrum

**Sottrum/Horstedt (ff).** Am Abend, des 5. Oktober gegen 19.00 Uhr wurde die Ortsfeuerwehr Sottrum zu ihrem 70. Einsatz in diesem Jahr alarmiert. Auf der B75 Ortseingang Sottrum aus Stuckenborstel kommend musste ein PKW auf Höhe der Tankstelle verkehrsbedingt anhalten. Zwei nachfolgende Fahrzeuge haben das Abbremsen der jungen Frau anscheinend zu spät bemerkt und es kam zum Zusammenstoß der drei Beteiligten PKWs. Glücklicherweise konnten alle Insassen selbstständig ihre Fahrzeuge verlassen. Somit konnten die ersteintreffenden Einsatzkräfte die Unfallstelle absichern und es wurde mit dem Auffangen der ausgelaufenen Betriebsstoffe begonnen, sowie die Batterien der Fahrzeuge abgeklemmt. Bis zum Eintreffen der Rettungssanitäter wurden ebenfalls die verletzten Personen von der Feuerwehr betreut und anschließend an den Rettungsdienst übergeben, der diese zu

weiteren Untersuchungen ins Diakonieklinikum nach Rotenburg brachte.

Im weiteren Einsatzverlauf wurde die Einsatzstelle für die Unfallaufnahme der Polizei noch ausgeleuchtet. Sottrums stellvertretender Ortsbrandmeister Thomas Kück konnte die Einsatzstelle nach knapp 45 Minuten an die Polizei übergeben. Die Feuerwehr war mit vier Fahrzeugen und 20 Einsatzkräften vor Ort. Ebenfalls im Einsatz war die Polizei, zwei Rettungswagen und der Abschleppdienst. Weitere Verletzte gab es nicht, zur Schadenshöhe kann seitens der Feuerwehr keine Angaben gemacht werden.

Weiterhin kam es am heutigen Freitagmorgen kurz nach 7.00 Uhr in Horstedt zu einem Müllcontainerbrand. Aus ungeklärter Ursache brannte dieser in der Nartumer Straße und konnte zügig von den Einsatzkräften abgelöscht werden.

## Einfamilienhaus fällt Flammen zum Opfer

**Visselhövede (jh).** In der Nacht von Montag auf Dienstag, des 18. September kam es gegen 23:23 Uhr zu einem Großeinsatz der Visselhöveder Feuerwehren. Gemeldet wurde ein brennendes Einfamilienhaus in der Süderstraße. Auf dem Weg zum Feuerwehrhaus kamen viele Feuerwehrleute bereits an der Einsatzstelle vorbei und bestätigten, dass es sich um einen Vollbrand

des gesamten Wohngebäudes handele. Sofort besetzten die Ortsfeuerwehren Visselhövede, Hiddingen, Kettenburg, Nindorf, Rotenburg (Wümme) und Walsrode ihre Fahrzeuge und rückten zur Süderstraße aus. Aufgrund der gemeldeten Lage wurden bereits zu Beginn die beiden Drehleitern aus Rotenburg (Wümme) und Walsrode mit nach Visselhövede alarmiert.



An der Einsatzstelle eingetroffen war zunächst nicht klar, ob das Einfamilienhaus, welches bereits seit ein paar Jahren leer stand, doch noch durch eventuell wohnungslose Personen bewohnt sei. Deshalb entschloss man sich, schnellstmöglich einen Innenangriff im Erdgeschoss zu starten, um möglicherweise hilfebedürftige Personen noch retten zu können. Schnell musste die Personensuche allerdings abgebrochen werden, da bereits die ersten Zwischendecken des zweigeschossigen Hauses eingestürzt waren. Doch nicht nur das Einfamilienhaus selbst war betroffen, auch das bewohnte Mehrfamilienhaus direkt nebenan drohte Opfer der Flammen zu werden. Schnell wurde deshalb eine Riegelstellung zwischen den beiden Gebäuden aufgebaut, um ein Übergreifen der Flammen zu verhindern. Dies gelang zügig, sodass das bewohnte Mehrfamilienhaus geschützt werden konnte.

Die Brandbekämpfung am leerstehenden Wohnhaus stellte sich allerdings als sehr schwierig heraus. Unter Einsatz mehrerer Strahlrohre sowie der Wasserwerfer der

Drehleitern wurden die Flammen immer wieder niedergeschlagen. Das Löschen selbst konnte nur mit schwerem Atemschutz geschehen, da sich der Wind immer wieder drehte und den Brandrauch in alle Himmelsrichtungen schlug. Zwischenzeitlich entschloss man sich ebenfalls die Bevölkerung der Visselhöveder Innenstadt über die Social-Media-Kanäle der Feuerwehr zu warnen. Während der Löscharbeiten sollten alle Fenster und Türen geschlossen gehalten werden, um ein Eindringen von Brandrauch in die Wohnungen zu verhindern.



Gegen drei Uhr konnte dann "Feuer aus" gemeldet werden. Die Nachlöscharbeiten zogen sich aber noch bis rund sechs Uhr fort, da es den Feuerwehren, aufgrund der Einsturzgefahr des Gebäudes, nicht möglich war das Haus zu betreten, um die letzten Glutnester in den Zwischendecken abzulöschen. Mehr als 110 Einsatzkräfte mit mehr als 20 Fahrzeugen waren in dieser Nacht im Einsatz. Wie das Feuer ausbrechen konnte, muss nun die Brandursachenermittlung der Polizei klären.

## Gefahrguteinsatz: Ammoniak austritt in Rotenburg

**Rotenburg (as).** Zu einem Großeinsatz der Feuerwehr kam es am frühen Dienstagmorgen, des 26. September in Rotenburg im Kesselhofskamp. Aus unbekanntem Gründen trat Ammoniak in einer Obdachlosenunterkunft aus.

Die Feuerwehr Rotenburg rückte gegen 4 Uhr zunächst zu einem unklaren Gasgeruch aus. Bei Eintreffen der ersten Kräfte schlug vor der

Haustür bereits das Gaswarngerät Alarm und ein beißender Geruch war wahrnehmbar. Umgehend wurde das Alarmstichwort erhöht und ein Großaufgebot an Feuerwehrkräften kam an die Einsatzstelle. Nachdem unter anderem der Gefahr- und Umweltschutzzug des Landkreises vor Ort war, wurde die Erkundung durch einen Trupp in Chemikalienschutzanzügen vorgenommen und Messungen durchgeführt. Es konnte

immer noch Ammoniak gemessen werden. Der Grund für die Ursache wurde nicht gefunden. Die verdächtigen Gegenstände die dafür in Frage kommen könnten wurden vorsorglich ins Freie gebracht.

Nach dem das Haus mittels Druckbelüfter gut durchgelüftet worden ist, konnte ein weiterer Trupp keine höhere Konzentration mehr feststellen. In dem Gebäude wohnten drei Bewohner, die glücklicherweise bei Eintreffen der Feuerwehr im Freien waren.

Im Einsatz waren folgende Einsatzkräfte. Feuerwehr Rotenburg, Waffensen, Sottrum, Lauenbrück, Böttersen, der Gefahr- und Umweltschutzzug des Landkreises, der Rettungsdienst, die SEG-Rettung und Führungskräfte der Kreisfeuerwehr. Insgesamt waren rund 95 Einsatzkräfte mit 25 Fahrzeugen vor Ort.

Die Ermittlungen zur Ursache des Ammoniakaustrittes hat die Polizei übernommen. Nach rund fünf Stunden konnte dieser Einsatz seitens der Feuerwehr beendet werden. Das Haus wurde gesperrt und von Polizei und Ordnungsamt versiegelt.



## Drei Verletzte bei Zimmerbrand in Zeven

**Zeven - 28.9.23 (jt).** Am gestrigen Donnerstagvormittag kam es im Ahornweg in Zeven zu einem Zimmerbrand in einem Wohnhaus. Die Feuerwehr wurde zunächst zu einer unklaren Rauchentwicklung in einem Wohnhaus alarmiert. Vor Ort wurde das Einsatzstichwort erhöht um weitere Kräfte zur Einsatzstelle zu alarmieren, da eine starke Rauchentwicklung festgestellt und von einem größeren Brand ausgegangen werden musste. Insgesamt wurden drei Anwohner bei diesem Einsatz verletzt, zwei davon bei Löschversuchen mit Feuerlöschern. Die Feuerwehr ging unter Atemschutz in das Gebäude vor um den Brand zu lokalisieren und gezielt löschen zu können. Das sich das

Feuer im wesentlichen auf einen Raum beschränkte, zeigten die Maßnahmen schnell Wirkung. Der vom Brand betroffene Bereich wurde anschließend mit einer Wärmebildkamera kontrolliert und alle von Brand betroffenen Gegenstände durch ein Fenster ins Freie gebracht. Abschließend wurde das Gebäude mit Druckbelüfter von Rauch befreit und nach Ende aller Maßnahmen an die Polizei übergeben, die die Ermittlung zur Brandursache aufgenommen hat. Die drei verletzten Personen wurden mit Rettungswagen in umliegende Krankenhäuser transportiert. Weitere Angaben zur Brandursache und Schadenshöhe können seitens der Feuerwehr nicht gemacht werden.

## Brennende Quaderballenpresse an der Bundesstraße

**Rotenburg Wümme (lr).** Am späten Nachmittag des 09. August 2023 kam es an der Bundesstraße 71 in Fahrtrichtung Zeven auf Höhe der Kaserne zum Brand einer Quaderballenpresse. Arbeiter bemerkten im Betrieb der Presse eine Rauchentwicklung im Inneren und fuhren das Gerät geistesgegenwärtig vom Feld auf den

geteerten Feldweg und entfernten das Zugfahrzeug. Als die ersten Einsatzkräfte an der Einsatzstelle eintrafen, brannte das Erntegerät bereits in voller Ausdehnung, sodass weitere anrückende Einsatzkräfte eine große Rauchsäule wahrnehmen konnten.

Umgehend wurden die Flammen von einem

Trupp unter Atemschutz bekämpft. Nachdem die nachrückenden Einsatzkräfte eintrafen, kamen weitere Trupps unter Atemschutz zum Einsatz, um das Feuer zu löschen. Nach gut 20 Minuten waren die Flammen gelöscht und aufwändigere Nachlöscharbeiten begannen. Alle Klappen und Türen der Presse mussten geöffnet und offengehalten werden, um eventuelle Glutnester ausfindig zu machen und abzulöschen.



Weiter musste das Stroh, welches sich noch im Inneren befand, nach draußen gebracht und

ebenfalls abgelöscht werden. Diese Arbeiten konnten nach weiteren 30 Minuten erfolgreich abgeschlossen werden. Noch vor Ort wurden dann die unter Atemschutz eingesetzten Einsatzkräfte nach Standards der Einsatzstellenhygiene gereinigt und umgezogen, sodass die letzten Einsatzkräfte die Einsatzstelle gegen 20:30 Uhr verlassen konnten. Verletzt wurde bei diesem Einsatz niemand.



Im Einsatz waren die Feuerwehren aus Rotenburg, Waffensen und Böttersen mit gut 45 Einsatzkräften.

## Dachstuhlbrand in Rotenburg

**Rotenburg Wümme (lr/nc).** Ein Dachstuhl eines Mehrparteienhauses in der Rudolfstraße geriet aus ungeklärter Ursache in der Nacht vom 30.06. auf den 01.07.2023 gegen 3.20 Uhr in Brand. Bei Eintreffen der ersten Einsatzkräfte stand der Dachstuhl und die darunterliegende Dachgeschosswohnung bereits in Vollbrand. Daraufhin wurde umgehend das Alarmstichwort (F4-Y) erhöht und zusätzlich eine zweite Drehleiter aus Zeven angefordert.

Da unklar war, ob sich noch jemand in der Dachgeschosswohnung befindet, musste erst mal davon ausgegangen werden, dass dort noch eine Person im Gebäude ist. Die Feuerwehren Rotenburg, Zeven, Unterstedt, Waffensen und Hastedt begannen umgehend mit der Brandbekämpfung. Von außen wurde der Dachstuhl von beiden Drehleitern jeweils von der Vorderseite und der Rückseite gelöscht. Insgesamt waren sechs Trupps unter Atemschutz mit C-Rohren



im Gebäude. Während der Brandphase konnte die Dachgeschosswohnung nicht betreten werden. Somit konnte erst nachdem der Brand gelöscht war, nach einer möglichen Person im Gebäude gesucht werden. Glücklicherweise wurde niemand gefunden.

Ein Übergreifen auf Nachbargebäude konnte durch die Feuerwehr verhindert werden. Verletzt wurde bei diesem Einsatz niemand. Während der Nachlöscharbeiten musste das Gebäude mit der Wärmebildkamera auf versteckte Glutnester überprüft werden. Parallel mussten die restlichen Dachpfannen vom Dach genommen werden, um an die Glutnester heranzukommen. Die beiden Schornsteine des Gebäudes waren nach dem Feuer stark einsturzgefährdet. Sie mussten aus der Drehleiter heraus umgelegt werden.

Gegen 5.30 Uhr konnte endgültig Feuer ausgemeldet werden. Zur Brandursachenermittlung wurde das Haus von der Polizei beschlagnahmt. Das Haus bleibt vorerst unbewohnbar. Insgesamt waren rund 85 Einsatzkräfte mit 14 Fahrzeugen der Feuerwehr vor Ort. Der Rettungsdienst war mit mehreren Rettungswagen und einem Notarzt an der Einsatzstelle. Später löste die SEG-Rettung den Regelrettungsdienst ab. Weiter waren Führungskräfte des Rettungsdienstes sowie der Kreisfeuerwehr vor Ort.

## Einsatzreiches Wochenende für die Feuerwehr Rotenburg (Wümme)

**Rotenburg Wümme (lr).** Zu insgesamt 13 Alarmierungen innerhalb von 36 Stunden kam es am Wochenende in der Zeit vom Freitag 28.07. 11:00 Uhr bis zum Samstagabend, 29.07.2023 23:00 Uhr.

Angefangen hatte die Einsatzserie am Freitagvormittag mit einer Tragehilfe für den Rettungsdienst im Rotenburger Stadtgebiet. Parallel kam es zur Auslösung von gleich zwei Brandmeldeanlagen. Eine in der Verdener Straße und eine im Gewerbegebiet Hohenesch. Bei beiden Einsatzstellen handelte es sich allerdings um Fehlalarme.



Um 19:00 Uhr ging es dann mit einer alarmierten Notfalltüröffnung im Imkersfeld weiter. Nachdem der BvD vor Ort war, meldete dieser zurück, dass kein Einsatz der Feuerwehr erforderlich sei, da die Tür anderweitig geöffnet werden konnte. Parallel zum Einsatz im Imkersfeld, wurde die Rotenburger Drehleiter zur Unterstützung der

Einsatzkräfte in Lauenbrück alarmiert. Hier wurde ein Schornsteinbrand gemeldet. Nach dem Ausrücken der Drehleiter zum Einsatzort wurde von der Feuerwehr vor Ort gemeldet, dass die Drehleiter nicht erforderlich sei, sodass diese die Einsatzfahrt abbrechen und zurückfahren konnte.

Um 01:00 Uhr in der Nacht ging es dann mit der Serie am Samstag los. In der Soltauer Straße kam es in der Wohnung eines Mehrparteienhauses zur Auslösung eines Rauchmelders. Die Erkundung von außen ergab keine Feststellung. Da niemand zu Hause war und die Tür zur Wohnung nicht geöffnet werden konnte, wurde sich in Absprache mit der Polizei Zugang zur Wohnung verschafft, um diese in Gänze zu kontrollieren. Es handelte sich allerdings um einen Fehlalarm. Ein Grund für die Auslösung konnte nicht gefunden werden. Nach etwas Schlaf ging es um kurz vor 09:00 Uhr nach Bothel. Hier kam es zur Auslösung einer Chlorgaswarneinrichtung, woraufhin unser Rüstwagen alarmiert wurde. Vor Ort stellte sich der Alarm aber als Fehlalarm heraus, sodass kein Einsatz mehr erforderlich war. Am Nachmittag wurden wir dann wieder in das Gewerbegebiet Hohenesch gerufen. Hier löste eine Brandmeldeanlage aus. Nach Erkundung wurde ein Fehlalarm festgestellt. Kurz nach dem Ende des Einsatzes wurden die übrigen Einsatzkräfte per Funk in die Kirchstraße alarmiert. Es musste eine Tür geöffnet werden. Nach sehr kurzer Pause ging es später zu einem Supermarkt in der Verdener Straße. Hier hatte ein PKW aufgrund eines Defektes Betriebsstoffe auf dem

Parkplatz verloren. Der ausgelaufene Betriebsstoff wurde abgestreut und durch Eindämmen der Einläufe ein weiteres Einlaufen in die Kanalisation verhindert.

Im Anschluss war der BvD zwei Mal gefordert. In Mulmshorn stürzte ein Baum auf die Straße, sodass diese blockiert wurde. Die Feuerwehr Mulmshorn beseitigte diesen und machte die Straße wieder passierbar. Danach fuhr der BvD in den Rönnebrocksweg, wo eine unklare Rauchentwicklung gemeldet wurde. Schnell stellte sich diese als ein privates Lagerfeuer heraus, sodass keine Maßnahmen der Feuerwehr erforderlich waren.

Zum Abschluss des Samstages kam es um kurz

vor halb zehn in der Tauberstraße zu einem Küchenbrand. Verletzt wurde hier zum Glück niemand. Ein Übergreifen der Flammen auf andere Räume des Einfamilienhauses konnte durch das schnelle Melden und Eingreifen verhindert werden. Das Haus ist aufgrund des Brandrauches allerdings vorübergehend unbewohnbar. Wie das Feuer ausbrach wird nun die Polizei ermitteln. Um kurz nach 0 Uhr am Sonntag waren die Aufräum- und Reinigungsarbeiten abgeschlossen, sodass alle Einsatzkräfte wieder nach Hause konnten.

Alle Einsätze wurden hier von freiwilligen Einsatzkräften abgearbeitet, die dies freiwillig und ehrenamtlich ableisten!

## Drei Verletzte bei Brand in Zevener Mehrfamilienhaus

**Zeven (jt).** Am Abend des 07. Oktober wurden die Feuerwehren Zeven, Heeslingen, Brauel und Brüttendorf, sowie der Rettungsdienst und die Polizei in die Labesstraße nach Zeven alarmiert. Es wurde ein Feuer in einem Mehrfamilienhaus gemeldet, in dem sich zu diesem Zeitpunkt noch mehrere Menschen aufgehalten haben. Der stellvertretende Ortsbrandmeister der Feuerwehr Zeven traf als erstes an der Einsatzstelle ein und klingelte und klopfte umgehend an allen Wohnungstüren des Mehrparteienhauses um die Bewohner zu warnen und aus dem Gebäude zu bewegen.

Umgehend wurden mehrere Trupps mit Atemschutzgeräten in das Gebäude geschickt um nach weiteren Personen zu suchen und um den Brandherd zu lokalisieren. Durch die Atemschutztrupps konnten bei der Durchsuchung der Wohnungen keine weiteren Personen gefunden werden. Auch der Brandherd konnte schnell ausfindig gemacht werden und das Feuer zügig gelöscht werden. Es brannte in einer Wohnung im 2. Obergeschoss. Durch die enorme Hitzeentwicklung in der Wohnung sind einzelne Fensterscheiben geplatzt. Ein Übergreifen auf das Dach und andere Wohnungen konnte durch die Feuerwehr, die mit insgesamt 55 Einsatzkräften vor Ort war, erfolgreich verhindert werden. 3 Bewohner des Hauses wurden bei diesem Brand verletzt und vom Rettungsdienst behandelt. Einer von ihnen wurde zur Weiterbehandlung ins

Krankenhaus transportiert. Die betroffene Wohnung ist bis auf weiteres unbewohnbar, alle anderen Bewohner konnten am selben Abend wieder in ihre Wohnungen zurückkehren. Zur Schadenshöhe und Brandursache können seitens der Feuerwehr keine Angaben gemacht werden.

Mehrere Verkehrsteilnehmer befuhren, trotz Absperrmaßnahmen, mit PKW, Fahrrädern und E-Scootern die Einsatzstelle. Durch diese Handlungen wurden nicht nur die Einsatzkräfte gefährdet, sondern auch die Personen selbst, da eine Einsatzstelle immer große Gefahren birgt, die oft nicht oder nur schwer ersichtlich sind. Die Verkehrsteilnehmer wurden durch Führungskräfte der Feuerwehr und durch die Polizei auf ihr Fehlverhalten aufmerksam gemacht und der Einsatzstelle verwiesen.



## Boot sinkt im Bremervörder Hafen

**Bremervörde (fb).** Am Freitag, dem 28. Juli, wurde die Ortsfeuerwehr Bremervörde zu einem Einsatz im örtlichen Hafen alarmiert. Aus unbekannter Ursache war hier ein Sportboot gesunken.

Der Schwerpunktfeuerwehr gelang es, das Boot wieder zu heben und dadurch größeren Schaden für die Umwelt zu verhindern. Wie Einsatzleiter Holger Naubert mitteilte, konnte das Boot angehoben und mit Hilfe einer Tauchpumpe gelenzt und wieder schwimmfähig gemacht werden.

Der ausgelaufene Kraftstoff wurde mit einem Bindemittelschlauch aufgenommen. Anschließend wurde das Sportboot zur Slipanlage in der Oste verholt und dort an Land gebracht.



## Schwerer Verkehrsunfall auf Kreisstraße 139 Feuerwehr befreit eingeklemmte Fahrerin

**Ippensen (as).** Auf der Kreisstraße 139 zwischen Ippensen und Ahrenswolde kam es am späten Montagnachmittag, des 9. Oktober gegen 17 Uhr im Kurvenbereich zu einem schweren Verkehrsunfall. Ein Audi A3 ist aus ungeklärter Ursache mit einem Renault Clio kollidiert. Dabei wurde die Fahrerin des Clio in ihrem Fahrzeug eingeklemmt.



Die Feuerwehren Wohnste, Klein Meckelsen, Ippensen und Sittensen waren schnell zur Stelle. Umgehend begannen sie mit der technischen Rettung. Der Fahrer des Audis

war bereits aus seinem Fahrzeug befreit. Da der Rettungsdienst noch nicht vor Ort war, musste die Feuerwehr die Betreuung und Erstversorgung der Verletzten übernehmen. Mit mehreren hydraulischen Rettungsgeräten wurde das Dach und einige Türen des Fahrzeugs entfernt. Anschließend konnte die Fahrerin patientengerecht aus dem Fahrzeug gerettet werden. Der Audi Fahrer wurde mit dem Rettungswagen ins Buxtehuder Elbeklinikum gebracht. Die Fahrerin des Clio musste mit dem Rettungshubschrauber





schwer Verletzt in ein Oldenburger Klinikum geflogen werden.

Für die Rettungs- und Bergungsarbeiten wurde die Kreisstraße voll gesperrt. Neben den Feuerwehren waren zwei Rettungswagen, ein Notarzt, der Rettungshubschrauber Christoph 26 aus Sanderbusch, sowie Führungskräfte der Gemeindefeuerwehr. Die Ermittlungen zur Unfallursache hat die Polizei aufgenommen.

An den beiden Fahrzeugen entstand Totalschaden. Später übernahm eine Fachfirma die Reinigung der Fahrbahn.

Glücklicherweise waren zahlreiche Ersthelfer vor Ort. Sie hatten die Betreuung der Verletzten bis zum Eintreffen der Rettungskräfte übernommen.

## Erneuter Großbrand in Sottrum 250 Rundballen brennen - Landwirte unterstützen Feuerwehren

**Sottrum (ff).** Am Sonntag, des 17. September gegen 12.00 Uhr wurden die Feuerwehren der Samtgemeinde Sottrum zu einem Großfeuer in die Feldmark im Dannertweg alarmiert.

Drei Tage nach dem Großbrand im Industriegebiet brannte hier eine eingelagerte Strohmiete von ca. 250 Rundballen in voller Ausdehnung. Sofort wurden weitere Feuerwehren nachalarmiert um ausreichend Löschwasser vor Ort zu haben. Die ersten Einsatzkräfte bauten eine Riegelstellung zum angrenzenden Wald und Hecke auf. Die Löschwasserversorgung gestaltete sich etwas schwierig, sodass die nachgeforderten Kräfte, ausschließlich Tanklöschfahrzeuge, im Pendelverkehr das Wasser an die Einsatzstelle brachten. Im weiteren Einsatzverlauf wurden zwei Einsatzabschnitte gebildet, um die große brennende Strohmiete von zwei Seiten löschen zu können. Hierfür wurden weitere Einsatzkräfte nachgefordert, die eine lange Schlauchleitung über mehrere 100 m aus der Wohnsiedlung an die Einsatzstelle verlegten. Auch der betroffene Landwirt, sowie weitere Landwirte, unterstützten mit ihren Maschinen

die Feuerwehrlaute bei den Löschmaßnahmen. Mit einem Grubber wurde der Acker umgebrochen um eine Ausbreitung zu verhindern, zwei Gespanne mit Güllefässern brachten weiteres Löschwasser aus einem naheliegenden See zum Einsatzort. Später wurden dann mit zwei Radladern die Strohballen auseinandergedfahren.

Die sommerlichen Temperaturen und intensiven Nachlöscharbeiten erforderten, dass nochmals Feuerwehren nachalarmiert werden müssten, um die Kameraden vor Ort zu unterstützen beziehungsweise abzulösen. Nach über 5 Stunden konnte Sottrums Ortsbrandmeister Michael Kück Feuer aus melden. Ursprünglich sollte seine Feuerwehr den Festumzug anlässlich des stattfindenden Erntefestes absichern, dies wurde kurzer Hand dankenswerterweise vom örtlichen Bauhof übernommen.

Im Einsatz waren die Feuerwehren aus Sottrum, Stuckenborstel, Hassendorf, Hellwege, Horstedt, Böttersen, Reeßum, Clüversborstel, Taaken und Ottersberg, sowie



Führungskräfte der Samtgemeindefeuerwehr, ein Rettungswagen, die Polizei und ein Mitarbeiter der Wasserbehörde des Landkreises Rotenburg mit 14 Einsatzfahrzeugen und über 60 Einsatzkräfte.

Der Einsatzleiter, der Bürgermeister und die Verwaltung sprachen allen Beteiligten Ihren Dank für den kräftezehrenden Einsatz aus. Einen weiteren Dank sprachen die Verantwortlichen an die Sottrumer Betriebe aus, die die Einsatzkräfte in der Mittagszeit mit Essen und Getränken versorgten.

Gegen 18.00 Uhr konnte die Einsatzstelle an den Eigentümer übergeben werden. Verletzt wurden bei diesem längeren Einsatz niemand.



Zur Schadenshöhe und Brandursache kann seitens der Feuerwehr keine Angaben gemacht werden.

## Schwerer Verkehrsunfall auf der K119

**Lavenstedt (bs).** Am Dienstagabend gegen 23.47 Uhr alarmierte die Rettungsleitstelle die Ortswehren Lavenstedt, Selsingen, Rhade und Zeven zu einem Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person. Auf der der K119 kam ein Transporter Fahrer aus noch unerklärlichen Gründen rechts von der Fahrbahn ab und prallte frontal gegen einen Baum. Der Fahrzeugführer wurde in seinem Fahrzeug eingeklemmt und musste von der Feuerwehr mittels schweren Rettungsgerätes befreit werden. Der Fahrer wurde während des Einsatzes vom Rettungsdienst versorgt und anschließend in ein Krankenhaus gebracht. Für die Zeit der Rettungs- und Bergungsarbeiten musste die K119 für ca. 2 Stunden voll gesperrt werden. Über den

Sachschaden und der Unfallursache können seitens der Feuerwehr keine Angaben gemacht werden.



## Elektrofahrzeug fährt mit hoher Geschwindigkeit auf LKW auf

**A1/Elsdorf (jt).** Am Samstagmorgen, des 23. September wurde der Rettungsdienst des Landkreises Rotenburg mit drei Rettungswagen, einem Notarzteinsetzfahrzeug und dem Organisatorischen Leiter Rettungsdienst, sowie die Autobahnpolizei Sittensen auf die A1, kurz hinter die Auffahrt Elsdorf, in Fahrtrichtung Bremen gerufen. Gemeldet wurde ein PKW der mit hoher Geschwindigkeit auf einen LKW aufgefahren ist. Diese Meldung bestätigte sich bei Eintreffen der Einsatzkräfte.

Nach Angaben der Polizei ist der Fahrer des PKW bei einer Geschwindigkeit von ca. 180-200km/h nach rechts von seinem Fahrstreifen abgekommen und ungebremst gegen die hintere linke Ecke des LKW aufgefahren. Die eintreffenden Rettungsdienstfahrzeuge sichteten umgehend alle Insassen der verunfallten Fahrzeuge. Außerdem wurden mehrere Einheiten der Feuerwehr zur Einsatzstelle nachgerufen, da es sich bei dem verunfallten PKW um ein Elektrofahrzeug

handelte, welches augenscheinlich noch in Betrieb war. Die eintreffenden Feuerwehrrkräfte sicherten das Fahrzeug umgehend mit einem „Emergency Plug“, welcher bei dem Fahrzeug einen Ladevorgang simuliert und so eine möglicherweise noch eingelegte Fahrstufe in die Parkposition zwingt und ein weiterfahren nicht möglich mehr möglich macht.



Da alle Personen sich bereits in Rettungswagen befanden, wurden weitere Sicherungsmaßnahmen am verunfallten Fahrzeug durchgeführt. Um einen eventuellen noch stattfindenden Kurzschluss und das Brandrisiko zu minimieren wurde an der dafür vorgesehenen Stelle das Batteriekabel durchtrennt und die kleine Zusatzbatterie vom Fahrzeug abgeklemmt. Das auslaufende Scheibenwischwasser wurde mit Bindemittel abgestreut um, bei dem einsetzenden Regen, eine Rutschgefahr auf der Fahrbahn zu vermeiden.

Alle drei Insassen des Elektrofahrzeuges wurden bei diesem Unfall verletzt. Zwei konnten ins nächstgelegene Krankenhaus transportiert werden, eine Person musste in eine Spezialklinik nach Bremen verbracht werden. Die Feuerwehren Elsdorf und Gyhum waren mit insgesamt 4 Fahrzeugen und ca. 20 Einsatzkräften vor Ort. Weitere Angaben zum Unfallhergang und zur Schadenshöhe können seitens der Feuerwehr nicht gemacht werden.

## Heuballenbrand erfordert Einsatz der Feuerwehren

**Ober Ochtenhausen (dm).** Am Samstag den 07. Oktober 2023 entzündeten sich in der Straße Im Dorfe in Ober Ochtenhausen Heuballen auf einem landwirtschaftlichen Anwesen. Um 14:18 Uhr alarmierte die Leitstelle die Feuerwehr Ober Ochtenhausen und die Tanklöschfahrzeuge aus Selsingen und Bevern. Vor Ort begann man direkt mit der Brandbekämpfung größtenteils unter schwerem Atemschutz. Mit Traktoren wurden die Ballen auseinandergedrückt und zerlegt, um ein besseres Ablöschen zu ermöglichen. Im Laufe des Einsatzes wurde auch Netzmittel eingesetzt, welches die Oberflächenspannung des Wassers entzieht und ein besseres Eindringen des Löschwassers in den Ballen ermöglicht. Da die Anzahl der Atemschutzgeräteträger nicht ausreichte wurden die restlichen Fahrzeuge aus Bevern und Selsingen hinzugezogen und die Ortswehren aus Sandbostel, Minstedt, Deinstedt und Seedorf nachalarmiert. Ein Rettungswagen war während des Einsatzes in Bereitstellung. Der Gerätewagen Atemschutz sorgte für den Nachschub der Atemluftflaschen. Nach mehreren Stunden



konnte der Einsatz beendet werden. Als das Selsinger Hilfeleistungslöschfahrzeug vorzeitig aus dem Einsatz entlassen wurde und am Feuerwehrhaus eintraf, kam die nächste Einsatzmeldung. In der Selsinger Straße Im Wiesengrund waren circa 500 Liter Heizöl in einem Keller ausgelaufen. Seitens der Feuerwehr war hier kein Einsatz erforderlich und eine Fachfirma wurde verständigt. Am Sonntag um kurz vor neun musste die Ortswehr Ober Ochtenhausen nochmals anrücken, da sich an ein paar Stellen das Feuer wieder entzündet hat.

## Verkehrsunfall im Ort

**Sottrum (ff).** Zu einem folgenschweren Verkehrsunfall kam es am Dienstvormittag in der Lindenstraße in Sottrum, zu der die Feuerwehr alarmiert wurde. Laut erster Meldung sollte eine Person eingeklemmt gewesen sein. Ein PKW schanzte aus bisher ungeklärter Ursache über eine Verkehrsinsel, fällt dabei ein Baum und bleibt anschließend auf dem Dach liegen. Eine Person wurde dabei in diesem Fahrzeug eingeschlossen, somit bestätigte sich glücklicherweise die erste Einsatzmeldung nicht.

Nachdem das Fahrzeug abgesichert wurde, konnte die Person über die Frontscheibe gerettet und dem Rettungsdienst übergeben werden. Im Einsatz waren die Feuerwehren Sottrum, Stuckenborstel und der

Einsatzleitwagen der Samtgemeinde mit knapp 20 Einsatzkräften sowie der Gemeindebrandmeister und ein Rettungswagen.



## Brand in Strohscheune zwischen Zeven und Oldendorf

**Zeven - 28.9.23 (jt).** Die Einsatzkräfte der Feuerwehr hatten ihre Fahrzeuge und Gerätschaften vom letzten Einsatz im Zevener Ahornweg gerade wieder einsatzbereit gemacht, da ereilte sie der nächste Notruf. Gemeldet wurde eine brennende Scheune in Oldendorf, nahe der Zevener Umgehungsstraße „Westring“. Durch das dort gelagerte Stroh kam es zu einer massiven Raumentwicklung rund um die Einsatzstelle. Da an diesem eher abgelegenen Ort keine Löschwasserversorgung durch Hydranten oder andere offene Gewässer vorhanden ist, wurde eine circa 1 Kilometer lange Schlauchleitung aus Oldendorf bis an die Einsatzstelle gelegt und zusätzlich ein Pendelverkehr mit mehreren nachalarmierten Tanklöschfahrzeugen eingerichtet, um zu jeder Zeit genug Löschwasser zur Verfügung zu haben.

Der Löschangriff konnte nur von außen stattfinden, da ein Betreten des Gebäudes nicht mehr möglich war. Um die Löschmaßnahmen so effektiv wie möglich durchführen zu können wurde im Verlauf des Einsatzes ein Bagger eines Ortsansässigen Tiefbauunternehmens bestellt um verborgene Brandstellen ablöschen zu können. Nach circa



eineinhalb Stunden konnten die ersten Einsatzkräfte, die aus der gesamten Umgebung alarmiert waren, die Einsatzstelle verlassen. Die letzten Fahrzeuge kehrten nach allen Lösch- und Aufräumarbeiten nach über drei Stunden an ihre Heimatstandorte zurück.

Am Abend suchte die Feuerwehr die Brandstelle erneut auf, um diese noch einmal zu kontrollieren. Diese Kontrolle verlief ohne Feststellung. Die Ermittlungen zur Brandursache wurden von der Polizei bereits aufgenommen.

## Verkehrsunfall in Tiste

**Tiste - 14.10.2023 (as).** Zu einem Verkehrsunfall kam es am Samstagmorgen gegen 7 Uhr in der Tister Hauptstraße. Ein Opel Corsa war aus ungeklärter Ursache von der Fahrbahn abgekommen, gegen einen Verteilerkasten und dann weiter in einen Garten gefahren. Dabei wurde die Fahrertür des Fahrzeugs von einem weiteren Verteilerkasten blockiert und der Fahrer in seinem Fahrzeug eingeschlossen.

Die eingesetzten Feuerwehren aus Tiste, Sittensen und Klein Meckelsen waren zügig an der Einsatzstelle. Mithilfe des Sittenser Rüstwagens wurde das Fahrzeug aus dem Garten herausgezogen. Somit konnte der Fahrer aus seinem Fahrzeug aussteigen und wurde vom Rettungsdienst behandelt und anschließend in ein Krankenhaus gebracht.

Für die Feuerwehren war der Einsatz nach

über einer Stunde beendet. Für die Rettungs- und Bergungsarbeiten musste die Hauptstraße voll gesperrt werden. Für die Verteilerkästen war der Störungsdienst der EWE vor Ort. Die Ermittlungen zur Unfallursache hat die Polizei aufgenommen.



## Brandeinsatz in leerstehendem Gebäude

**Tarmstedt.** Am Mittwochabend, den 02.08.2023 um 18:37 Uhr, wurden für die Ortsfeuerwehren Westertimke und Tarmstedt Vollalarm ausgelöst. Zusätzlich zu den Einsatzkräften der Feuerwehr führen außerdem der RTW aus Tarmstedt, der Gemeindebrandmeister und die Polizei aus Zeven die Einsatzstelle in der Rothensteiner Straße an. Grund für die Alarmierung war eine gemeldete Rauchentwicklung mit Feuerschein, aus einem leerstehenden landwirtschaftlichen Gebäude.

Vor Ort angekommen, konnte die gemeldete Lage bestätigt werden. Umgehend wurde ein Angriffstrupp zur Lageerkundung in das Gebäude geschickt. Die Einsatzkräfte mussten dabei besonders vorsichtig vorgehen, da das Gebäude stark verraucht war und wegen der ehemaligen Nutzungsart des Gebäudes, von einer Güllegrube unter dem Boden ausgegangen werden musste.

Diese Vermutung wurde auch kurz nach dem ersten Betreten bestätigt. Immer wieder wurden große Löcher im Boden vorgefunden, die ca. 1 Meter in die Tiefe führten. Trotz allem

konnte der Angriffstrupp die Feuerstelle schnell ausfindig machen und die Brandbekämpfung beginnen. Nach kurzer Zeit konnte der brennende Unrat abgelöscht werden. Parallel zu den Löschmaßnahmen wurde der Druckbelüfter in Stellung gebracht und in Betrieb genommen, um das Gebäude zügig rauchfrei zu bekommen und dadurch die Sicht für den Angriffstrupp zu verbessern.

Insgesamt waren 2 Angriffstrupps unter Atemschutz im Einsatz, um das Feuer zu bekämpfen und das restliche Gebäude auf weitere Glutnester abzusuchen. Da nichts weiter Auffälliges gefunden wurde, konnte der Einsatz kurz darauf beendet werden.

Nach etwas über einer Stunde waren alle Einsatzmittel wieder eingeräumt und die Einsatzkräfte zurück am Feuerwehrhaus. Die Ortsfeuerwehr Westertimke stellte während des gesamten Einsatzes einen Sicherheitstrupp, welcher aber glücklicherweise nicht tätig werden musste.

Text: Marvin Naujoks, Ortsfeuerwehr Tarmstedt

## Containerbrand beschäftigt Feuerwehren

**Sottrum (tf).** Am heutigen Dienstagvormittag kurz nach 11.00 Uhr wurden die Ortsfeuerwehren Sottrum und Hassendorf zu einem brennenden Müllcontainer alarmiert. Dieser brannte aus bisher unbekannter Ursache auf einem Betriebsgelände im Sottrumer Ortskern.



Dank des umsichtigen Handelns der Mitarbeiter, welche mit Gabelstaplern den brennenden Container von der Produktionshalle weggezogen und somit eine mögliche Ausbreitung auf die Halle verhindert, konnten die ersteintreffenden Einsatzkräfte sofort mit der Brandbekämpfung beginnen. Zwei Trupps unter Atemschutz versuchten an den verriegelten Container zugewandert um den Schwellbrand zu löschen.



Da dieser mit einer Müllpresse ausgestattet war, gestalteten sich die Löschmaßnahmen etwas schwierig, wodurch der Inhalt stark

zusammen gepresst war. Um auch an alle Glutnester zugewandert, wurde mit einem Radlader der Inhalt in andere Container umgeladen und von der Feuerwehr abgelöscht, hier wurde auch zur Kontrolle die Wärmebildkamera eingesetzt. Im weiteren Einsatzverlauf wurde eine Fachfirma für Müllentsorgung hinzugezogen, um das kontaminierte Löschwasser aufzunehmen.



Nach gut zweieinhalb Stunden konnte die Einsatzstelle wieder an den Besitzer übergeben werden. Während der Löschmaßnahmen war die Straße Lienworth voll gesperrt. Im Einsatz waren die Feuerwehren aus Sottrum und Hassendorf, sowie Führungskräfte der Samtgemeindefeuerwehr und Polizei mit fünf Fahrzeugen und über 20 Einsatzkräften. Zur Schadenshöhe kann seitens der Feuerwehr keine Angaben gemacht werden.



## Jugendfeuerwehr Visselhövede stellt sich den Aufgaben der Jugendflamme Teil 1

**Visselhövede - 02.07.2023 (sk).** Die 15 Teilnehmer der Jugendfeuerwehr Visselhövede stellten sich an diesem Sonntag Vor- und Nachmittag den Aufgaben zum Erhalten des Abzeichens Jugendflamme Teil 1. Die Jugendlichen spielten hierbei das Glück mit dem nicht allzu warmen, allerdings trotzdem guten Wetter in die Karten, um sich zum Beispiel der ersten von insgesamt sieben Aufgaben zu stellen. Diese bestand z.B. aus einem, je nach Alter, 50- bis 100-Meter-Lauf in Anlehnung an das Deutsche Sportabzeichen. Daraufhin folgte das Erklären eines Unterflurhydranten-Schildes samt Ausfindig Machen des Hydranten mit deren Hilfe, das Erklären eines Verteilers samt den Abgängen und deren sichere Verwendungsweise, das Erklären und Setzen eines Standrohres an einem Muster-Unterflurhydranten,



Durchführung von drei aus sechs vorgegebenen Feuerwehrknoten, das korrekte Ausrollen und das Aufnehmen eines C-Schlauches und zu guter Letzt noch ein schriftlicher Test in dem Fragen über das Absetzen eines Notrufes und die Sitzordnung

auf einem Löschgruppenfahrzeug dran kamen.



Die Aufgaben nahmen vier Betreuer der Jugendfeuerwehr Visselhövede, darunter auch die Stadtjugendfeuerwehrwartin Tanja Heins ab. Ebenfalls vor Ort von den Leistungen der Jugendlichen überzeugte sich der Visselhöveder Ortsbrandmeister Thomas Renken. Wer von den Teilnehmern nach Abschluss aller Aufgaben die mehrheitliche Punktzahl erzielt hat, durfte sich über eine Urkunde und den Anstecker Jugendflamme 1 für die Jugendfeuerwehruniform freuen. Die Anerkennung des Bestehens der Jugendflamme Teil 1-3 bleibt bei Übertritt von der Jugendfeuerwehr in die aktive Einsatzabteilung der Freiwilligen Feuerwehr erhalten. Der Anstecker wird dann durch eine Bandschnalle für Dienstuniform ersetzt. Im Anschluss gab es noch ein gemeinsames Grillen mit den Jugendlichen und deren Eltern zusammen. Am Abend zuvor erfolgte noch ein gemeinsames Übernachten im Feuerwehrhaus mit zahlreichen Gesellschaftsspielen zur Stärkung des Kameradschaftsgefühls in der Feuerwehr.

## Viel los bei Aktion Ferienspaß

**Selsingen (Text: dm; Foto H. Meiers).** Am Samstag den 22. Juli 2023 konnte die Freiwillige Feuerwehr Selsingen wieder eine Aktion Ferienspaß am Feuerwehrhaus durchführen. Organisator Jörg Groß konnte 60 Kinder mit ihren Eltern begrüßen. Neben den üblichen beliebten Wasserspielen und den Fahrten mit

dem Feuerwehrauto konnten auch viele andere Sachen entdeckt und bestaunt werden. An einem Feuerlöschsimulator konnte unter fachmännischer Hilfe mit einem Hohlstrahlrohr ein Papierkorbbrand gelöscht werden. Die Drohnenstaffel des Deutschen Roten Kreuz aus Bremervörde führte ihre

Drohne vor. Fahrten mit dem Quad wurden von den Quadkindern angeboten. Quadkinder sind eine Gemeinschaft von Leuten, die Fahrten mit dem Quad speziell für Kinder anbieten. Ein Selsinger Feuerwehrkamerad gehört dieser Gruppe an. An einem Glücksrad konnte auch gedreht werden und die Fahrzeuge konnten besichtigt werden. Für das leibliche Wohl wurde mit Kuchen und Getränken gesorgt. Gegen Ende der Veranstaltung gab es eine Siegerehrung mit kleinen Preisen und Bratwurst vom Grill für alle. Diese Veranstaltung ist für die Kinder

kostenlos und wird aus den Erlösen der Altpapiersammlungen finanziert.



## Zu Besuch bei der Berufsfeuerwehr Bremen

**Bremen (Text: dm; Foto: A. Steffens).** Die Selsinger Jugendfeuerwehr war am 23.07.23 in Bremen zu Besuch auf der Feuer- und Rettungswache 2 der Berufsfeuerwehr. Dort wurden sie mit 12 Jugendlichen und Betreuern durch die Wache geführt. Anschauen konnten sie sich die Abteilungen der Feuerwehr, des Rettungsdienstes, den Sozialtrakt und natürlich die Rutschstange. Hier wurde den Jugendlichen und den Betreuern

gezeigt, wie die Kameradinnen und Kameraden hier „wohnen“ und schlafen und ihre Zeit verbringen wenn keine Einsätze oder Übungen anstehen. Dann wird zusammen gekocht, Sport gemacht, einfache Gespräche geführt oder Fernsehen geguckt. Eine Probealarmierung durften die Nachwuchsbrandschützer ebenfalls miterleben. Anschließend ging es auf die Heimreise nach Selsingen.

## Feuerwehrhelden von morgen: Stadtjugendfeuerwehr Bremervörde erwirbt Leistungsspange

**Bremervörde (bk).** Die Stadtjugendfeuerwehr Bremervörde hat sich der Herausforderung gestellt und die begehrte Leistungsspange erworben. Die 15 jungen Helden und Heldinnen von morgen haben gezeigt, dass sie bereit sind, alles zu geben, um ihre Fähigkeiten zu verbessern und sich auf den Ernstfall vorzubereiten. Ihre Leistung ist ein Beispiel für den unermüdlichen Einsatz und die Entschlossenheit, die die Feuerwehr auszeichnen. Um die begehrte Auszeichnung zu erhalten, müssen die jungen Feuerwehrleute eine Vielzahl von Aufgaben bewältigen. Die Jugendlichen lernen, wie man als Team zusammenarbeitet und welche Fähigkeiten erforderlich sind, um erfolgreich zu sein. Das Training für die Leistungsspange ist intensiv und erfordert viel Engagement und Durchhaltevermögen. Sie müssen ihre körperliche Fitness verbessern und ihre Kenntnisse in verschiedenen Bereichen

vertiefen. Dazu gehören unter anderem das Erlernen der korrekten Handhabung von Geräten und Materialien sowie das Verinnerlichen von grundlegenden Feuerwehrtechniken und Allgemeinwissen. Auch die körperliche Fitness spielt eine wichtige Rolle, denn bei der Prüfung muss zum Beispiel ein 1500m Staffellauf und Kugelstoßen absolviert werden, die Ausdauer und Kraft erfordern. Durch regelmäßiges Training und gezielte Übungen wurden die 15 Bewerber aus dem ganzen Stadtgebiet optimal auf die Herausforderungen der Leistungsspange vorbereitet. Dabei stehen immer auch Teamwork und Zusammenhalt im Fokus, denn nur gemeinsam können sie erfolgreich sein. Das Training, was teilweise dreimal die Woche stattfand, wurde durch die Ortsjugendfeuerwehrwarte und Betreuer durchgeführt. Somit haben nicht nur die 15 Bewerber viel Zeit investiert, sondern auch die Betreuer.





„Die Prüfung für die Leistungsspanne ist der Höhepunkt. Nach Wochen und Monaten intensiven Trainings und Vorbereitungen mussten die Jugendlichen am 24. September ihr Können in Stade unter Beweis stellen“, berichtet Stadtjugendfeuerwehrwart Alexander Embert, der sichtbar stolz auf die Leistung seiner Schützlinge war. Die Prüfung besteht aus den fünf Disziplinen, einem Löschangriff, der Schnelligkeitsübung, dem Staffellauf, dem Kugelstoßen und Fragen beantworten. Sie ist somit eine anspruchsvolle Herausforderung für jeden Jugendlichen, der sich dieser Aufgabe stellt. Doch mit dem erfolgreichen Bestehen der Prüfung erlangen die Jugendlichen nicht nur das begehrte Abzeichen, sondern auch ein gestärktes Selbstbewusstsein und wertvolle Erfahrungen für ihre zukünftige Arbeit in der Feuerwehr. „Durch ihr hartes Training und ihre Leidenschaft haben sie die Leistungsspanne mit Bravour erworben und bewiesen, dass sie zu den Besten gehören.“ so Embert. Doch es geht nicht nur um Auszeichnungen oder Anerkennung, sondern vor allem um die

Sicherheit unserer Gemeinschaft. Die Feuerwehrhelden von morgen werden in Zukunft noch wichtiger werden, da sich unsere Welt ständig verändert und neue Herausforderungen mit sich bringt. Es ist daher entscheidend, dass wir junge Menschen ermutigen und unterstützen, Teil der Feuerwehr zu werden und damit einen unverzichtbaren Beitrag für unsere Gesellschaft zu leisten. Nur so können wir auch in Zukunft auf schnelle Hilfe im Notfall zählen und uns sicher fühlen.



Einen besonderen Dank richtete der Stadtjugendfeuerwehrwart Embert nicht nur an Nina Böttcher, die sich speziell um den sportlichen Teil mit den Jugendlichen gekümmert hat, sondern auch an Mohammad Shah Sharaf, Luca-Enzo Lüdders und Jannis Fenken. Die Stadtjugendfeuerwehr meldete zwei Gruppen für die Abnahme, doch durch einige Ausfälle waren am Ende drei Jugendliche zu wenig, um die zwei Gruppen komplett zu besetzen. Somit legten die drei nicht nur in der einen Gruppe selbst ihre Prüfungen ab, sondern füllten die zweite Gruppe noch zusätzlich auf, was bedeutete das sie alle Übungen zweimal absolvieren mussten an einem Tag.

## Abnahme der Jugendflamme in Hassendorf

**Hassendorf (ff).** Am Samstagnachmittag war es soweit. In Hassendorf wurde seit langer Zeit wieder die Jugendflamme Stufe 1 auf Samtgemeindeebene abgenommen. Teilgenommen haben 23 Teilnehmer aus den Jugendfeuerwehren Ahausen, Böttersen, Hassendorf, Sottrum und Stuckenborstel.

Es mussten an acht Posten verschiedenste Aufgaben gelöst werden. Notruf absetzen, Schlauch rollen, Knoten machen und 50 m

Lauf waren nur einige Aufgaben. Auch ein Fragebogen wartete auf jeden Teilnehmer. "Was bedeutet Koalition?" oder wie viele Brandklassen gibt es?" waren Fragen von insgesamt 20 Fragen zu Allgemein- und Feuerwehrwissen, wo die Meisten mit viel Wissen glänzen konnten. Die Verleihung des begehrten Abzeichens und der Urkunde wurde durch den Gemeindejugendfeuerwehrwart Jens Schiller und dem Gemeindebrandmeister Björn

Becker durchgeführt, bei der man viele Strahlende Gesichter bei den Mädchen und Jungen sehen konnte. Allen stolzen Trägern des Abzeichens gratulierten die beiden für ihre hervorragende Leistung! An den heutigen Ergebnissen konnte wieder festgestellt werden, dass die Ausbildung des Feuerwehrnachwuchses in der Samtgemeinde hervorragend klappt.

Ebenfalls vor Ort freuten sich die jeweiligen Ortsbrandmeister über ihre Nachwuchsbrandschützer aus ihren Jugendabteilungen und gratulierten ihnen für ihre tolle Leistung. Becker und Schiller bedanken sich bei allen Helfern, Betreuern und Jugendwarten für die geleistete Arbeit in

den vergangenen Monaten. Ein besonderer Dank galt der Ortsfeuerwehr Hassendorf für die Organisation und Durchführung dieser Veranstaltung.



## Kinderfeuerwehr Nieder Ochtenhausen fährt zum Serengeti Park

**Nieder Ochtenhausen (bk).** Am Samstag, den 16.09.2023, haben sich die Kinder und Betreuer der Kinderfeuerwehr „Feuerwiesel“ um kurz vor sieben Uhr am Feuerwehrhaus in Nieder Ochtenhausen getroffen, um zum Aktionstag der Kinder- und Jugendfeuerwehren in den Serengeti Park zu fahren. Nach dem Eintreffen wurde erst einmal der Spielplatz erkundet.

Gegen Mittag ging es zu einer Safari- Bustour. Hier wurden viele Tiere gesehen und bestaunt. Nach einer Stärkung wurde der Park weiter erkundet. Bei super Wetter war die Wildwasserbahn eine nasse Angelegenheit. Erschöpft, aber glücklich, ging es gegen 17



Uhr zurück nach Nieder Ochtenhausen.

## Abnahme der Jugendflamme 1

**Rhadereistedt (dm).** Am 23.09.2023 haben 22 Jugendliche der Jugendfeuerwehren aus der Samtgemeinde Selsingen die Jugendflamme 1 bestanden. Abgenommen wurde sie am Feuerwehrhaus in Rhadereistedt. An mehreren Stationen mussten die Jugendlichen zum Beispiel ein Standrohr richtig setzen, Knoten und Stiche anlegen, Fragen richtig beantworten und wasserführende Armaturen richtig erklären. Am Ende des Tages erhielten alle aus den Händen von Gemeindejugendwart Tobias Lochter die Jugendflamme 1.



## Großübung der Stadtjugendfeuerwehr mit kleinen Zaungästen

**Bremervörde-Hesedorf (fb).** Für die Bremervörder Stadtjugendfeuerwehr stand am Sonnabend, dem 14. Oktober, trotz der Herbstferien die alljährliche Abschlussübung auf dem Dienstplan. Ausrichtende Jugendfeuerwehr war in diesem Jahr der Hesedorfer Nachwuchs. Und hier hatten Stefan Krooß, Tarek Grüthusen und Markus Becker eine spannende Übung für den Nachwuchs organisiert.



Vom Parkplatz des Materialwirtschaftszentrum Einsatz der Bundeswehr aus durften die Jugendfeuerwehren aus Bremervörde, Hesedorf, Elm, Bevern, Spreckens, Nieder Ochtenhausen und Iselersheim mit Blaulicht und Martinshorn zum Feuerwehrgerätehaus ausrücken. Hier bekamen sie dann auch ihren Einsatzauftrag. Folgendes Einsatzszenario hatten sich die Organisatoren für die etwa 70 Jugendlichen mit ihren Betreuern ausgedacht: aus unerklärlichen Gründen ist es in der ehemaligen Grundschule zu einem Feuer gekommen. Zur gleichen Zeit bemerkte ein Feuerwehrangehöriger eine starke Rauchentwicklung aus dem Hesedorfer Feuerwehrgerätehaus. Zwei Jugendliche sollten noch im Gebäude sein. Die Aufgabe der Jugendfeuerwehr Iselersheim bestand darin, sich um die Menschenrettung zu kümmern und anschließend mit einem Kleinlösch-gerät das Feuer zu löschen und zeitgleich einen Verletztensammelplatz aufzubauen.

Die anderen Jugendfeuerwehren mussten eine Löschwasserversorgung aus nahegelegenen Unter-flurhydranten und teilweise eine Wasserförderung über lange Wegstrecke aufbauen, wobei zahlreiche



Schläuche verlegt werden mussten. Anschließend begannen die Jugendlichen, die von aktiven Kameraden unterstützt wurden, mit der Brandbekämpfung an der ehemaligen Schule und der angrenzenden Kindertagesstätte der Lebenshilfe.

Als Zaungäste bei der diesjährigen Abschlussübung waren auch wieder einige Eltern mit ihren Kindern der Bremervörder Stadtkinderfeuerwehr, die sich die Übung aus nächster Nähe ansehen konnten. Solche Übungen sind von großer Bedeutung, um auch die Fähigkeit und Teamwork der Jugendlichen untereinander zu stärken. Das sahen auch Stadtjugendfeuerwehrwart Alexander Embert und Stadtbrandmeister Nils Schwarz so, die mit der Übung sehr zufrieden waren. „Alle Jugendlichen waren mit viel Eifer und Engagement dabei. Besonders die Menschenrettung und anschließende Brandbekämpfung klappte sehr schnell“, so die beiden Führungskräfte, die sich um die Nachwuchsarbeit in den Feuerwehren keine Sorgen machen brauchen.



## Zeltlager der Stadtjugendfeuerwehr Bremervörde

**Nieder Ochtenhausen (bk).** Vom 1. bis 3. September fand das Stadtzeltlager der Jugendfeuerwehren aus dem Stadtgebiet Bremervörde statt. Anlässlich des 20-jährigen Bestehens der Jugendfeuerwehr Nieder Ochtenhausen wurde das Zeltlager dort ausgerichtet. Insgesamt 71 Jugendliche und Betreuer reisten am Freitagnachmittag an, um als erstes die Unterkunftszelte aufzustellen. Beim gemeinsamen Grillen, eröffnete Ortsbürgermeister Stefan Imbusch offiziell das 3. Stadtzeltlager der Stadtjugendfeuerwehr Bremervörde.



Der Samstagmorgen begann mit dem gemeinsamen Frühstück, bevor sich die Gruppen langsam auf den anstehenden Orientierungsmarsch vorbereiteten. Die freie Zeit zwischen den Aktivitäten wurde genutzt, um gemeinsam Spiele zu spielen aber auch um fleißig Sticker der aktuellen „Sticker Stars Sammelaktion“ der Stadtfeuerwehr Bremervörde zu tauschen und einzukleben. Gegen Mittag startete dann der Orientierungsmarsch, der rund um und in Nieder Ochtenhausen stattfand. Die erste Station zu es zu bewältigen gab, war das gemeinsame Mittagessen, zu dem es frische Pizza aus dem Steinofen gab. An weiteren Stationen auf dem etwa 5 Kilometer langen Marsch mussten die Jugendlichen sich beim Stahl Nagel einschlagen mit besonderem Hammer, beim Erkennen von Baumarten und Wildtieren, lesen von Noten und Erkennen von Liedern anhand dieser, einem Staffellauf, Luftgewehrschießen und am „Heißen Draht“ unter Beweis stellen. Auf dem Weg bereiteten die Jugendfeuerwehrwart und Betreuer die Jugendlichen mit allgemeinen und Technischen Fragen im Bereich der Feuerwehr auf die am Abend anstehende Abnahme der

„Jugendflamme 1“ vor, die im Anschluss an die Siegerehrung stattgefunden hat.

Als alle Gruppen den O-Marsch erfolgreich beendet hatten, wurde die Zeit für weitere Spiele und Tauschaktionen genutzt, bevor es um 17 Uhr die Siegerehrung gab, zu der sich auch Stadtbrandmeister Nils Schwarz eingefunden hatte. Schwarz betonte in seiner kurzen Ansprache, dass es für einige bereits das dritte Zeltlager in kurzer Zeit war: Kreis-, Bezirks- und nun das Stadtzeltlager. Er lobte alle Beteiligten und Jugendlichen für die tolle Umsetzung und überbrachte Glückwünsche zum 20-jährigen Bestehen. Auch Thomas Hechler (stellv. Ortsbrandmeister), der damals die Jugendfeuerwehr mitgründete, war anwesend. Mittlerweile hat Nieder Ochtenhausen auch eine eigene Kinderfeuerwehr, wo die Kids ab dem 6. Lebensjahr mitmachen können. Alle Gruppen haben die Aufgaben gut gelöst und umgesetzt und haben ein kleines Geschenk erhalten.

Im Anschluss an die Siegerehrung stand dann



die Abnahme der Jugendflamme 1 für 18 Jugendliche unter der Leitung vom Stadtjugendfeuerwehrwart Alexander Embert an. Die Jugendlichen mussten unter anderem drei Knoten und Stiche selbstständig anlegen, funktionsweisen der wasserführenden Armaturen erläutern sowie Erste Hilfe Maßnahmen durchführen. Alle 18 Jugendlichen haben diese Aufgaben mit Bravour bewältigt und konnten so unter den Glückwünschen vom Stadtjugendfeuerwehrwart Embert ihr Abzeichen in Empfang nehmen.